

Hans Solingen
Lydia Richrath
25-1.

Lyralia
M

Kreis Solingen

Bürgermeisterei Reckrath

Register der Heiraths-Urkunden.

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Heiraths-Urkunden während des Jahrs eintausend achthundert und ~~einundfünfzig~~ für die Bürgermeisterei ~~Reckrath~~ bestimmt ist, und

~~einundfünfzig~~ Blätter enthält, ist von mir Präsidenten des ~~Landgerichts~~ zu Düsseldorf auf dem ersten und letzten Blatte mit der Seitenzahl, und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge versehen worden.

Geschehen zu Düsseldorf am 8. November 1858

A. C.

Macherschein

Weller

Bürgermeisterei Pielsrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

b. n.
Peter
Horn
und
der Anna
Clara
Serratus.

Im Jahr tausend achthundert ein und fünfzig, und viinten Januar
Vorwinters am nacht — Uhr, erschienen vor mir Tob. Joseph
Pieseler Bürgermeister von Pielsrath
als Beamter des Personenstandes, der Peter Horn, sinabu mit dreizig —
Jahre alt, geboren zu Linnich
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Offen
wohnhaft zu Zülpich Regierungs-Departement Düsseldorf großjähriger
Sohn des zu Bergkamen wohlbau Heinrich Horn
und der Anna Catharina Odenthal, Lebtan —
wohnhaft zu Zülpich Regierungs-Departement Düsseldorf, sinabai Clara
Serratus, mit in gegenwartige Linnich einwilligt.

und die Anna Clara Serratus, anno und zwanzig —
Jahre alt, geboren zu Zülpich Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes Offen, wohnhaft zu Zülpich
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des zu Zülpich
wohlhaben Wilhelm Serratus und der
Anna Catharina Hasselbach, Lebtan wohnhaft
zu Hücklenbroich Regierungs-Departement Düsseldorf, mit zwanzig dem
zehn vorwärts angekündigten Stell in gegenwartige Linnich
einwilligt.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre des Gemeinde-Hauses von Pielsrath Statt gehabt haben, nämlich die erste am 21. Februar und die andere am 21. März vor dem Notar und Juror,
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

- A. Die Haushaltserklärung, viertlich:
Hierüber die Einwilligung der Mutter der Braut, zur Haushaltserklärung der Braut, aufgenommen am 21. Februar,
wohlhaben in der sonstigen Form, wie sie dem mitzugegenden
Civil, Land, Notar.
- B. Die auf dem 21. März ausgestellte.

1. Urkunde über die Geburts- und Sterblichigkeiten, der Nummero fünfzig das Juras
aufzufinden auf Seite 2. Urkunde über den Tod des Verstorbenen am selben
Ort Nummero zwölf das Juras aufzufinden und unter mit vermerkt.
3. Urkunde über die Geburts- und Sterblichigkeiten, der Nummero fünfzig das Juras
aufzufinden und fest mit vermerkt mit 4. Urkunde über den Tod des
Verstorbenen am selben Ort Nummero fünfzig das Juras aufzufinden und
zufinden mit zwanzig, sinnstift das Königsummierungssiegel
ausgestellt.

Der Landstuhl nicht klarstellen will, darf für den unter Nummero einfügen.
dass auf mit aufzlig das Geburtsjahr und das Juras aufzufinden wann mit
zunig eingetragen, von dem Kreis am zweiten Dezember fällig zu jenen
geboren Anna Margaretha Servatius ob von ihm einzigt unverkennbar mit angekommen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Peter Horn mit Anna Clara Servatius

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Anton Küster, im
mit fünfzig Jahren alt, Standes Wubau
zu Lüchtringen wohnhaft, welcher ein Komptor der neuen Ehegattin, des Theodor
Pesch, ist und mit fünfzig Jahren alt, Standes
Vogelsang zu Hücklenbroich wohnhaft, welcher
ein Komptor der neuen Ehegattin, des Wilhelm Zimmermann, fünfzig
Jahre alt, Standes Vogelsang
zu Hücklenbroich wohnhaft, welcher ein Sekretär der neuen Ehegattin und
des Clemens Höller, der mit zwanzig Jahren alt,
Standes Elkenroth, zu Hücklenbroich wohnhaft, welcher ein
Sekretär der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben mir vier Zeugen in
Lüchtringen, mit den Jungen Küster, die Mutter des Bräutigams
und den Jungen Pesch, Zimmermann und Höller verkörpert
die Aufforderung unterschrieben.

Peter Horn *Anton Küster*
Anna Clara Servatius *Theodor Pesch*

M

Nº 2.

Bürgermeisterei Recknath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath
der Adolph Joseph Thiegarde und
der Anna Christina Cassel.

Im Jahr tausend achthundert mit mit fünfzig und sebzig Jahren Januar
Nummero zwölf Uhr, erschienen vor mir Albert Brätsch
Notarienten Königswahlkreis Bürgermeister von Recknath
als Beamter des Personenstandes, der Adolph Joseph Thiegarde, Willim von Heimrich
Catharina Knoblach fünf mit fünfzig Jahre alt, geboren zu Hersten
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Schlossviölz
wohnhaft zu Hersten Regierungs-Departement Düsseldorf, großjähriger
Sohn des verstorbenen Oskar von Thiegarde, bei Lubitzburg wohngestorben
und der verstorbenen Anna Catharina Kenten, bei Lubitzburg
wohnhaft zu Wiedenau Regierungs-Departement Düsseldorf

und die Anna Christina Cassel, Willim von Heinrich Pfleger
wies mit fünfzig Jahre alt, geboren zu Recknath Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes ofen, wohnhaft zu Recknath
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des verstorbenen
Oskar von Johann Cassel und der
verstorbenen Catharina Schumacher, beide bei Lubitzburg wohnhaft
zu Recknath Regierungs-Departement Düsseldorf.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Recknath und Benrath statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweiten und die andere am zweiten November

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Urkunde über die Geburts- und Sterblichigkeiten 2. Urkunde
über den Tod des Verstorbenen am selben, welche besteht aus dem Königsummierungssiegel
zur Benrath am zweiten November dargestellt. 3. Urkunde über den Tod des Verstorbenen
am selben Doppelten militärischen Brill, mit dem Großmutter vorhandener Brill, und
gezettelt von dem Königlichen Vermögensverwalter zu Düsseldorf und dem
zweiten November mit 4. Testifikat ist nur die aufgelegte Anhängerung
des Königsummierungssiegels dargestellt zu Benrath und gebliebt von dem
Königsummierungssiegel am zweiten November dargestellt. 5. Urkunde
über den Tod des Großvaters zur Benrath militärische Brill, und gebliebt von
dem Königsummierungssiegel zu Bergisch Gladbach am zweiten November dargestellt.

Urkunde über den Tod des Oberhofmühlers des Kreisrath völkerlicher Sohn, entgegennahmt von dem Bürgermeister vom
2. Jan auf dem jüngsten Dienstag. Urkunde über den Tod des Geheimen Justizrat und Konsistorialrat
Herrn von Schleinitz und Geyrig des vorjährigen Jahres. 2. Urkunde über den Tod des Märtlers des Stadtkommandanten
des Hauses des Kreisrath und Konsistorialrat von Schleinitz und Geyrig. 3. Urkunde über
den Tod des Oberhofmühlers des Kreisrath völkerlicher Sohn, entgegennahmt von dem
und einzig. 4. Urkunde über den Tod des Vaters des Stadtkommandanten, Oberhofmühlers fünf von Gebras
aufgezuführbar, der mit einzig 5. Urkunde über den Tod des Märtlers des Stadtkommandanten, Oberhofmühlers
seines Sohnes und fünfzig des Gebras aufgezuführbar zuviel mit einzig 6. Urkunde über den
Tod des Oberhofmühlers des Stadtkommandanten, Oberhofmühlers fünfzig des Gebras aufgezufür
fünfzig zwei mit einzig. 7. Urkunde über den Tod des Oberhofmühlers folgenden Todes nach
Sankt Peter und Paul aufgezuführbar. 8. Urkunde über den Tod des Pfarrers
der Kirche, Oberhofmühlers fünfzig seines Sohnes aufgezuführbar, der mit einzig
fünfzig der Bürgermeister nicht statt aufgezuführbar.

Die Beurkundung, so wie die vier Zeugen völkerliche Landesbeamten aufzuzeichnen
Kleinbauernblatt von Eichelsbach, der im Januar zweier Leichen, die von Oberhofmühlern und
völkerlichen Stadtkommandanten, Stadtkommandanten und dem Kreisrath, Landesbeamten und Kleinen Bauern und Kleinen
Feldern und Kleinen Landesbeamten die Beurkundung stellte, dass Oberhofmühlers völkerliche
Stadt auf Basel mit einer in das Landesbeamten aufgezuführbar. Obgleich aufgezuführbar, verbot
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, dass: Alois Joseph Theegarten und Anna
Christina Caesel

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Hermann Schultes
seinen und zweyzig Jahren alt, Standes Oberhofmühlern
zu Wiedenau wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten, des Johann
Grimberg am und fünfzig Jahren alt, Standes
Oberhofmühlern zu Preusath wohnhaft, welcher
ein Sohn des neuen Ehegatten, des Everhard Nissen, jetzt noch
einzig Jahren alt, Standes Oberhofmühlern
zu Wiedenau wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten und
des Heinrich Hocklenbruch am und einzig Jahren alt,
Standes Oberhofmühlern zu Dückenburg wohnhaft, welcher ein
Sohn des neuen Ehegatten zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung gab mir Conzession und Zeugniss mit mir
aufzuführen.

Dr. Joseph Theegarten
Anna Christina Caesel
Herrn. Schultes
Johann Grimberg Sohn
Everhard Nissen
Heinrich Hocklenbruch
Albert Bräff

N. 3.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

Im Jahr tausend achtundachtzig, am mit fünfzig, und mit einsig, am Januar
Vor mittags um zehn Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph
Rosellen Bürgermeister von Riekrath
als Beamter des Personenstandes, der Friedrich Wilhelm Bernert, fünf mit zwanzig
Jahren alt, geboren zu Krüdershede
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Oberhofmühlern
wohnhaft zu Krüdershede Regierungs-Departement Düsseldorf, großjähriger
Sohn des zu Krüdershede und letzten Oberhofmühlern Johann Heinrich Bernert
und der ebenfalls aufgenommen genannten Anna Catharina Rüttgers, geborene und heutige
wohnhaft zu Krüdershede. Regierungs-Departement Düsseldorf, geboren und auf
größtlich aufgewachsen und in gegenwärtigen Jahren einwilligend.

und die Carolina Haag, fünf mit zwanzig Jahren alt, geboren zu Brand Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes auf, wohnhaft zu Landwehr
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des Wagner Hoffmann
Johann Peter Haag aufgeführt zu Landwehr und der
ebenfalls genannten Anna Catharina Haag, geboren und heutige
wohnhaft zu Landwehr. Regierungs-Departement Düsseldorf, geboren und auf
größtlich aufgewachsen und in gegenwärtigen Jahren einwilligend.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Riekrath und Höhscheid statt gehabt haben, nämlich die erste am
2. Jan und die andere am 3. Januar, die auf Monat
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.
Jene Urkunden sind:

1. Die Erbabschrift:
1. Urkunde über die Geburt des Sohns, 2. Urkunde über den Tod des
Märtlers des Stadtkommandanten, welches sollt von dem Bürgermeister vom
zu Höhscheid am einzigsten Januar Monat und 3. Gottif.
hat über die zu Höhscheid aufgezuführte Ankündigung
die gegenwärtigen Fassung übertragen, und gezeichnet von.

Friedrich
Wilhelm
Bernert
und
Carolina
Haag.

Am Dienstagmorgen um 10 Uhr im Rathaus zu Holzwickede

Blauwitz.

B. die auf dem ersten Blatt vermerkt:

1. Wohnt siebzig Jahre das Bräutigam, Pet. Haenchen einundachtzig mit sieben und Jafus aufgezogen und fünf und zwanzig, mit 2. Wohnt sieben und vierzig Jahren das Bräutigam aufgezogen, Pet. Haenchen einundzwanzig aufgezogen und zwanzig beide das Bürgermeisteramt Heirath erzeugt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: Friedrich Wilhelm Bennert, und Carolina Haag

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Haag,
dreiundvierzig Jahre alt, Standes Pfarrer,
zu Landwehr wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Gustav
Busch, fünf und dreiundvierzig Jahre alt, Standes
Kirchhof, zu Kückesheide wohnhaft, welcher
ein Sohn der neuen Ehegattin, des Peter Schnellbach, fünf und
vierzig Jahre alt, Standes Pfarrer,
zu Lünenfeld wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin und
des Peter Hüttenberg drei und fünfzig Jahre alt,
Standes Kirchhof, zu Immigrath wohnhaft, welcher ein
Sohn der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung verbunden mit mir aufzuhören, die neuen
Ehegatten, den unwilligen Verlust der Freiheit mit sich
Zugang Haag mit Busch, den Willen des Bräutigams
und des Zugangs Schnellbach und Hüttenberg nachher zu Pfarrer
mitunter zu sein.



Friedrich Wilhelm Bennert

Karolina Haag
Tochter Haag

W. Haag
Gastwirt Baeske

Nº 4.

Bürgermeisterei Nierath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

den
Wilhelm
Holzer
und
dne
Gertrud Niersbach

Im Jahr tausend achthundert vier und fünfzig, am fünfzehnten Februar
Mittwoch den vier und fünfzig Uhr, erschien vor mir Sacel Joseph
Koseller, Bürgermeister von Nierath,
als Beamter des Personenstandes, der Wilhelm Holzer, fift und dreiundvierzig
Jahre alt, geboren zu Bergkamen,

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Akkord,
wohnhaft zu Wolfsburg, Regierungs-Departement Düsseldorf, zwey jähriger
Sohn des Wolfsburger Akkord Jacob Holzer,
und der zu Wolfsburg wohnenden gewanderten Maria Anna Hellings geborene Wolfsburg,
wohnhaft zu Wolfsburg, Regierungs-Departement Düsseldorf, zehn und vier,
bis zwölf geworden, und in zwey jährling gewandert.

und die Gertrud Niersbach, winn und zwanzig,
Jahre alt, geboren zu Kürten, Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes ofen, wohnhaft zu Baumberg,
Regierungs-Departement Düsseldorf, zweyjährlige Tochter des Wolfsburger Gottlieb,
Niersbach, und der zu Wolfsburg wohnenden gewanderten Wolula Klerer, zehn und zwei,
wohnhaft zu Baumberg, Regierungs-Departement Düsseldorf, zehn und zwei,
bis zwölf geworden und in zwey jährling gewandert.

Dieselben haben mich aufgesondert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Nierath statt gehabt haben, nämlich die erste am zweyten Ronnung am monat und die andere am wursten Ronnung dritten Monat, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. ein Leinwandzeugnis: Prinn,
B. ein umf den fünften Ambo Leinwandzeugnis:

1. Wohnt siebzig Jahre das Bräutigam, Pet. Haenchen
mindest und siebzig, das Person aufgezogen mindest vierzig,
2. Wohnt sieben und vierzig Jahren das Bräutigam, Pet. Haenchen
siebzig und dreiundvierzig, das Person aufgezogen mindest zwölf und dreiundvierzig.

unter dem Siegessäulem mit Richterthe ungsfeier —
3. Urkunde über die Geburth der Leutnant, Achtzehnmo. Sonn
und zweyzig des Jahres erstzusammenfassung und zweyzig und
4. Urkunde über den Tod der Mutter der Leutnant, Achtzehnmo.
Jugend und zweyzig des Jahres erstzusammenfassung und zweyzig, beide
der Siegessäule mit Heirath ungsfeier —

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Wilhelm Holzer und Gertrud Siersbach*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Wilhelm Holzer*,
fünf und zwanzig Jahre alt, Standes *Arnsberg*,
zu *Werl* wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegattin, des *Wilhelm Holzer*, *siebzehn und zwanzig* Jahre alt, Standes
Arnsberg zu *Werl* wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegattin, des *Friedrich Busch*, *zweiundzwanzig* Jahre alt, Standes *Kreisba*
zu *Werl* wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegattin und des *Gerhard Stommer*, *fünf und zwanzig* Jahre alt,
Standes *Paderborn*, zu *Bergkamen* wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *Lebte nicht mir mehr aufzufinden*: *Erinnere*
Zeugt die vier Freunde und eine Tochter der Braut, die
mittwoch und heutigen und nächsten Sonnabend im Kirchspiel
zu sein.

Wilhelm Holzer 
Gertrud Siersbach
Friedrich Busch

Johann Stommer

Wilhelm Körner

Friedrich Busch

Gerhard Stommer

No. 5

Bürgermeisterei Richterthe Kreis Leichlingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

Johann Adolph Claas
Ursula Adams
und

Ursula Adams

Im Jahr tausend achtundhundert ein und fünfzig, am ein und zwanzig, den Februar
Vormittags um zehn Uhr, erschien vor mir Jacob Joseph
Roselle Bürgermeister von Richterthe als Beamter des Personenstandes, der *Johann Adolph Claas*, einundfünfzig
Jahre alt, geboren zu *Kaltenberg* in *Leichlingen*

Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Wabern* wohnhaft zu *Hochkirchen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, großjähriger Sohn des zu *Leichlingen* wohnhaften *Waberns Wilhelm Claas* und der *Anna Gertrud Weber*, *Siebzehn und zwanzig* wohnhaft zu *Kaltenberg* in *Leichlingen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *fünf und zwanzig* erwachsen und in *gütiger Weise* einverstanden.

und die *Ursula Adams* zwölf und zwanzig

Jahre alt, geboren zu *Hochkirchen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *ofen* wohnhaft zu *Hochkirchen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *zweifachjährige Tochter des*

Catharina Adams wohnhaft zu *Hochkirchen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *fünf und zwanzig* erwachsen und in *gütiger Weise* einverstanden.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von *Richterthe* statt gehabt haben, nämlich die erste am *zweiten* und die andere am *dritten Sonnabend davor* *Stommer* daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Auflorderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A: die Eriga-brautau:

1 Urkunde über die Geburth des Bräutigams mit 2, Urkunde über den Tod des Mutter des Bräutigams und dann die Siegessäule mit einer zu Leichlingen ausgestellten Urkunde die auf *Wabern* datirt.

B. Sin auf vnu füspigen Stule konuſtdu: nūnlich Stukkant
über ein Grabt der Lurit, dte Stukkant nūf das Juford auf.
zufindet, auf mit zwanzig der King summtarai Reihrath

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Sophia Adolphus Claas, mit Ursula
Göttsche*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Werüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Peter Servatius, zwanzig
mit zwanzig Jahren alt, Standes Kucklenbruch*
*zu Kucklenbruch wohnhaft, welcher ein Lakomist der neuen Ehegattin des Klein
rich Nirmelskirchen sin mit zwanzig Jahren alt, Standes
Kugelofens zu Kucklenbruch wohnhaft, welcher
ein Lakomist der neuen Ehegattin, des Wilhelm Zimmermann fünf
zig Jahren alt, Standes Kugelofens zu Kucklenbruch wohnhaft, welcher ein
Lakomist der neuen Ehegattin und des Peter Müller seien mit zwanzig Jahren alt,
Standes Kugelofens zu Kucklenbruch wohnhaft, welcher ein
Lakomist der neuen Ehegattin zu sein erklärt.*

Nach geschehener Vorlesung haben wir uns willkommen, den einen offe-
lant und den zweyten Servatius, Nirmelskirchen mit Müller
den Vater des Leutigers sin Mutter der Lurit mit dem
zweyten Zimmermann aufkundung pfenkt und mitzubringen
die Leitung von zwanzig Jahren zu zufinden.

Soh. Adolphus Claas

Rückseite

Vorjahr Oktomb

Peter Parozius

Konrad Wernickeberg

Peter Müller

Nº 6.

Bürgermeisterei Reihrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

*Im Jahr tausend achthundert und einundfünfzig am sechsten und zwanzigsten
Februar Konstituys nām Uhr, erschienen vor mir Jakob Sosenke
Prosellon Bürgermeister von Reihrath*

*als Beamter des Personenstandes, der Jakob Hocklenbruch, von mit zwanzig
Jahren alt, geboren zu Reihrath*

*Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Holzpfusser auf
wohnhaft zu Reihrath Regierungs-Departement Düsseldorf großjähriger
Sohn des vorhaben Waburg Peter Hocklenbruch und der zu Reihrath wohnhaft gewohnten gestrenz, geboren bei Salzgitter
wohnhaft zu Reihrath Regierungs-Departement Düsseldorf, Holzpfusser auf
zusätzlich unverwandt und in gegründiglicher Weise einwilligt*

*und die Anna Christina Soeth, von mit zwanzig Jahren alt, geboren zu Reihrath Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes Anna, wohnhaft zu Reihrath Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des vorhaben Waburg
vras Georg Soeth und der zu Reihrath wohnhaft gewohnten Maria Catharina Kinkels, geboren bei Salzgitter wohnhaft
zu Reihrath Regierungs-Departement Düsseldorf, Salzgitter sind bei
zusätzlich unverwandt und in gegründiglicher Weise einwilligt*

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Reihrath statt gehabt haben, nämlich die erste am
dritten und die andere am vierten Januari a. Christi Monats
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Sin auf füspigen Stule konuſtdu: *Prinzipal*

B. Sin auf stand füspigen Stule konuſtdu: *Prinzipal*

A. Dokument über die Geburt des Leutigers, dte Stukkant nām
mit zwanzig das Juford aufzuführen und sich aus mit zwanzig
jig. 2. Dokument über den Tod des Leutigers aufzuhellen dte Stukkant
nāma sich aus mit zwanzig das Juford aufzuführen aus mit
zwanzig. 3. Dokument über die Geburt der Lurit, dte

Nummer nüfuswes doni des Jefens aufzuführen hat seit zweyzig
und 4. Dekade über das Land des Körpers übergeben. Das Nummern
doni sind zweyzig des Jefens aufzuführen numm sind zweyzig
fürstlich der Linie von Hessen-Rheinfels angezeigt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Jacob Hukkenbreit und Anna
Christina Soch

Hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Anton Steinhausen
auf und sonnig Jahre alt, Standes
zu Piekrath wohnhaft, welcher ein der neuen Ehegattin, des Franz
Kuweiler auf und sonnig Jahre alt, Standes
 zu Immigrath wohnhaft, welcher
ein der neuen Ehegattin des Wilhelm Kierdorf in und
sonnig Jahre alt, Standes
zu Immigrath wohnhaft, welcher ein der neuen Ehegattin und
des Johann Jacob Kierdorf in und sonnig Jahre alt,
Standes , zu Piekrath wohnhaft, welcher ein
 der neuen Ehegattin zu sein erklären.

Nach geschehener Vorlesung fuhren mit mir einstudierte:
Die neuen Gefährte, die mir illustre Studien hat bestätigt und der Event so wie die Frey zu Steinkauz, Lutweiler und Wilhelm Kierdorf; den Frey Johann füllt Kierdorf nochmals offiziell mittheilig zu sein.

Racine

Jacob G. Knebelpf
Anna Friederike Joh.

Anna Gräfin von Bismarck
Maximilian Ritter von Bismarck
Grafessin von Bismarck Anna Amalia
der Kaiserin von Bismarck

Anna Gräfinn von Binsdorf
Maximilian Wolfgang Binsdorf
Grafen von Binsdorf
Oskar Prinz von Binsdorf

W

Nº 7.

Bürgermeisterei Reichrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf. Heirath

Im Jahr tausend achthundert ein und füfzig und zweyundachtzig das Monats Maiz
Naufmittwoch um sonn Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph
Proselten Bürgermeister von Reichrath
als Beamter des Personenstandes, der Henriod Schauf, William van volckstan Elisabeth
Preversche, west mit dreißig Jahre alt, geboren zu Stommeln
Regierungs-Departement Cöln, Standes Laufwirthe
wohnhaft zu Bergkamen — Regierungs-Departement Düsseldorf, — großjähriger
Sohn des unvolckstan Kugelisius Christian Schauf
und der zu Stommeln wohnstan gewoblos Elisabeth Esperbarts, erstwoor bei Lohmar
wohnhaft zu Stommeln — Regierungs-Departement Cöln, Letztenal freibei zwölf
jahrig auswahrt und in zugewinntigal Zweyf unwilligant.

und die Maria Sibilla Dörmann, drei mit zweyzig —
Jahre alt, geboren zu Berghausen Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes ~~staat~~ wohnhaft zu Berghausen
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des ~~verstorbne~~ Sta.
Anno 17 Gerhard Dörmann und der
zu Berghausen verstorbenen ~~verwobne~~ Elisabeth Stöck, geborene bei Lutzborn wohnhaft
zu Berghausen Regierungs-Departement Düsseldorf, Lutzborn finabni
gründlich unverheirathet und in gryamurkligo Zairell ~~minnigkint~~

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Richthath Statt gehabt haben, nämlich die erste am 21. Jan. und die andere am 22. Jan. 1790 Monats daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

A. A. Lin. Lenizaburton.

1. Merkmales über die Fabrik des Erntelgersen, und
2. Merkmales über den Tod des Hertes ~~und~~ ^{3.} Ballen unlyk.
Falls von dem Ernungsmeisteramt zu Stommeln
intimmie habe auf das vorliegende Manuskript.

B. Sie auf dem fünften Stund Kreuzfahrt:

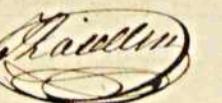
1. Urkunde über die Geburt der Braut, ist Klummers vier und
fünzig, das Jafas aufzufinden ist sieben und zwanzig, 2. Urkunde
ihre das hat das Ratsch. des Balduin. ist Klummers aufzufinden und
das Jafas aufzufinden ist vier und zwanzig und 3. Urkunde über
den Tod der Frau des Konsistorius, ist Klummers aufzufinden sind
die Jafas aufzufinden mit fünfzig, somit das Königreich
die Reichtum ausfüllt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Wenzel Schauf mit Maria Sibilla
Dornmann

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Schmidberg
jpf mit fünfzig — Jahre alt, Standes Möncheng
zu Auklensbroich wohnhaft, welcher ein Offizier der neuen Ehegattin, des Heinrich
vom Nadenroth zwei und zwanzig — Jahre alt, Standes
Augsburg zu Berghausen wohnhaft, welcher
ein Enkommtnr der neuen Ehegattin, des Wilhelm Reitzsch vier und
fünzig vierzig — Jahre alt, Standes Möncheng
zu Berghausen wohnhaft, welcher ein Enkommtnr der neuen Ehegattin und
des Peter Baum acht und zwanzig — Jahre alt,
Standes Görlitz zu Berghausen wohnhaft, welcher ein
Enkommtnr der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben wir uns aufzufinden:
Die unten genannte mit den vier Zeugen die Müller das
Kreisamt und der Kreisrat aufzufinden unkenntlich
zu sein. Die Lippig am 1. August vier und zwanzig.



Wenzel Schauf
Maria Sibilla Dornmann
Wilhelm Schmidberg
Heinrich Wiedenbrück
Peter Baum

Nº 8.

Bürgermeisteri Reitzsch Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf. Heirath
Im Jahr tausend achtundhundert vier und fünfzig, am Mittwoch Morgen, Pfingsttag
im Juni Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph
Prosellon Bürgermeister von Reitzsch
als Beamter des Personenstandes, der Johann Robert Kreiskötter, fünf und
zwanzig Jahre alt, geboren zu Reitzsch
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Wittlich mit Kirchau
wohnhaft zu Reitzsch Regierungs-Departement Düsseldorf großjähriger
Sohn des Kreisrichter Karl Michael Kreiskötter
und der gewohnten Gretchen Deus beide
wohnhaft zu Reitzsch Regierungs-Departement Düsseldorf, jenseitig
unverwandt und in gegenseitigen Einvernehmen eingetragen

und die Eva Reij, nun mit zwanzig
Jahre alt, geboren zu Brüggen Regierungs-Departement
Cöln, Standes ofen wohnhaft zu Reitzsch
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des zu Reitzsch
gewandten Kreisrichter Heinrich Reij und der
gewohnten Maria Catharina Jüger, bei Latzkau wohnhaft
zu Herrig Regierungs-Departement Cöln, jenseitig
unverwandt und in gegenseitigen Einvernehmen eingetragen.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür
des Gemeinde-Hauses von Reitzsch statt gehabt haben, nämlich die erste am
1. August und die zweite am 2. August, und die
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. die Königliche: 1. Urkunde über die Geburt der Braut, welche
wurde von dem Königlichen Landgericht zu Cöln untersucht und mit
dreizig Jahren Januar dritter Jafas 3. Urkunde ist es erlaubt dass
Männer einzuhauen, und zugelassen dass Königliche Landgericht
zu Bonn untersucht und zuerst das vierzigste Monat und 3.
Oft ohne die füfzigste Jafas einzuhauen aufgetragen.

auszunehmen und dann unterschriebenen Civilgerichts-Urkunden und sind mit
zweyzig Jahren vorigen Monats
B. Ein auf dem festigen Orte Bräutigam und Braut über den Schluß des
Ehevertrages, der Braut einsturz und das Heirat aufzufesthalten fünf und
zweyzig Jahre einzurichten Richter.
Ein Bräutigam schließen pflegt, daß für den von der Braut und dem
zweyzig Jahren vorigen Jähre geboren sind in die Geburtsregister
das Eheamt einzuhalten Richter und Braut einsturz fünf und
zweyzig, und fünf und zweyzig Jahren vorigen Jähre geboren sind in die Geburtsregister
als Maria Henrietta ist von ihnen gezeugt, erneut zu untersuchen und legitimieren.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Johann Robert Kreisköther und Eva Rij

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Prej, von
und zweyzig Jahren alt, Standes Doktorieff
zu Pfeuerath wohnhaft, welcher ein Bruder der neuen Ehegattin, des Carl
Raths auf zweyzig Jahren alt, Standes
Zwischen zu Solingen wohnhaft, welcher
ein Bruder der neuen Ehegattin, des Heinrich Sandforth, zu
und zweyzig Jahren alt, Standes Zwischen
zu Solingen wohnhaft, welcher ein Bruder der neuen Ehegattin und
des Friedrich Wilhelm Grind, jetzt und zweyzig Jahren alt,
Standes Kurf, zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein
Bruder der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben mir mir unterschrieben, den zweyzigsten
August, die Eltern des Ehegatten und die von ihnen
gezeugt.

J. Robert Kreisköther

Eva Rij
Mrs. Kreisköther

A. g. Kreisköther. z. b. Preus.

freudlich grün

Wilhelm Rij

den 1. August

Fried. Sandforth

No. 9

Bürgermeisterei Pfeuerath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

Im Jahr tausend achtundhundert und fünfzig am freitagan März, Sonnabend
mit vier Uhr, erschienen vor mir Stephan Klemm
Salayrbar. Bürgermeister und Bürgermeister von Pfeuerath
als Beamter des Personenstandes, der Peter Johann Eck, seien und zweyzig
Jahre alt, geboren zu Romberg,

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Einwohnert
wohnhaft zu Pfeuerath Regierungs-Departement Düsseldorf, großjähriger
Sohn des vnybekannten Pfeuerath Johann Peter Eck
und der zu Pfeuerath vnybekannt genannten Catharina Margaretha Spitzer, geboren bei Lüdenscheid
wohnhaft zu Lüdenscheid Regierungs-Departement Düsseldorf, Lüdenscheid geboren
sofort anspruch und in ungewöhnliche Zynisch unwillig.

Johann Peter Eck
und
Maria Dorothea Erlmann

und die Maria Dorothea Erlmann, geboren und zweyzig
Jahre alt, geboren zu Grevenstein Regierungs-Departement
Arensberg, Standes Einwohner, wohnhaft zu Pfeuerath
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des vnybekannten
Hermann Franz Caspar Erlmann und der
vnybekannt genannten Maria Anna Borang, beide bei Lüdenscheid wohnhaft
zu Grevenstein Regierungs-Departement Arensburg,

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von Pfeuerath statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten Februar das zweynte und die
andere am zweyten Februar dieses Monats
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Ein Kaufbeurtheil:
Von einem ihm die Geburt der Brautigam, zweyzig Jahre von dem Bürger,
mindestens zu Pfeuerath am aufzufesten Alter bis zum 1. Oktober dieses Jahres d. Johannis
aber den Tod des Alters aufzuhaltend zweyzig Jahre von dem Einwohner
Orte zu Pfeuerath am und zweyzigsten Alter bis zum 1. Oktober dieses Jahres d. Johannis
ihm die Geburt der Braut zweyzig Jahre von dem Bürgermeister zu Grevenstein
am zweyten und langsam vom zweyten Februar am zweyten September bis
Jahres aufzufesten sind zweyzig und 14 Tage über das Alter übertroffen

Es folgen mir Spuren der Ehe, ausgeschlossen und legalisiert wie ad 3.
 B. Am auf dem jüdischen Stande besiegeln den: Peter
 Ein ehemaliger Müller hat zweitliges rechtlich bestimmt, dass ist Hermann Johann
 Peter mit nicht sein in das neue Recht eingetragen sei, nur Peter gegründet habe
 und die Fehlerei auf Rechtsgrundlage bestreitig zu sein.
 Ein ehemaliger Müller hat zweitliges rechtlich bestimmt, dass ist Hermann Johann
 Peter mit nicht sein in das neue Recht eingetragen sei, nur Peter gegründet habe
 und die Fehlerei auf Rechtsgrundlage bestreitig zu sein.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
 ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
 ich im Namen des Gesetzes, daß: Johann Peter Eck, mit Maria Dorothea
Erlmann

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Mathias Schmitz
vierzig Jahre alt, Standes Reichsgerichts
 zu Reusrath wohnhaft, welcher ein Zeuge der neuen Ehegattin, des Friedrich Bernert, ein nicht zweifelhaft vierzig Jahre alt, Standes
Ulkman zu Reusrath wohnhaft, welcher
 ein Zeuge der neuen Ehegattin, des Wilhelm Wolf, ein nicht zweifelhaft vierzig Jahre alt, Standes Ulkman
 zu Reusrath wohnhaft, welcher ein Zeuge der neuen Ehegattin und
 des Heinrich Schmitz zwei nicht zweifelhaft vierzig Jahre alt, Standes Reichsgerichts, zu Reusrath wohnhaft, welcher ein
 Zeuge der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Verlesung haben mit mir einstimmig: die meine
 Ehegattin mit den vier Zeugen, die meine Ehegattin und die
 Müller auf dem ehemaligen Müller zu sein.

Reiter

Widderer
Mathias Schmitz
Friedrich Bernert
Wilhelm Wolf
Heinrich Schmitz
Schneeloch

Nº 10.

Bürgermeisterei	Stadt	Kreis	Ort	Regierungs-Departement	Düsseldorf	Heirath
Mülheim						der
						<u>Johann</u>
						<u>Reusrath</u>
						und

Im Jahr tausend achtundvierzig am zweyten März,
 Anno 1848 und zwanzig Uhr, erschien vor mir Jacob Joseph
Rosellen, Bürgermeister von Reusrath
 als Beamter des Personenstandes, der Johann Reusrath, zwei nicht zweifelhaft
 Jahre alt, geboren zu Reusrath

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Rechnungen
 wohnhaft zu frischenberg Regierungs-Departement Düsseldorf, grossjähriger
 Sohn des unbekannt Rathausfaktor Jacob Reusrath
 und der frischenberg informator genannt Maria Catharina Blaesberg, geboren am zweyten
 wohnhaft zu frischenberg Regierungs-Departement Düsseldorf, halbtar
frisch größtenteils unwissend und in zugemessener Zeit eingetragen
unwollig)

und die Adelheid Hirsch zwei nicht zweifelhaft
 Jahre alt, geboren zu Hückelhoven Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes ofen, wohnhaft zu Hückelhoven
 Regierungs-Departement Düsseldorf, grossjährige Tochter des Adelheid
Heodor Hirsch zweyten unbekannt garroblos Anna Lehner, Engfrau, wohnhaft
 zu Hückelhoven Regierungs-Departement Düsseldorf, garroblos zweyten
unwissend und in zugemessener Zeit eingetragen

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in
 Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
 des Gemeinde-Hauses von Reusrath statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten und die
 andere am zweyten November vor Manu Novembre zweyten
 daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
 mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
 zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
 überreichten, beziehungsweise von mir eingeschoben, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
 sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Ein Leipziger ausgestellt;
2. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel; 3. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel
3. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1847, ausgestellt am 2. Oktober 1847;
4. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1848, ausgestellt am 2. Oktober 1848;
5. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1849, ausgestellt am 2. Oktober 1849;
6. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1850, ausgestellt am 2. Oktober 1850;
7. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1851, ausgestellt am 2. Oktober 1851;
8. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1852, ausgestellt am 2. Oktober 1852;
9. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1853, ausgestellt am 2. Oktober 1853;
10. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1854, ausgestellt am 2. Oktober 1854;
11. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1855, ausgestellt am 2. Oktober 1855;
12. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1856, ausgestellt am 2. Oktober 1856;
13. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1857, ausgestellt am 2. Oktober 1857;
14. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1858, ausgestellt am 2. Oktober 1858;
15. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1859, ausgestellt am 2. Oktober 1859;
16. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1860, ausgestellt am 2. Oktober 1860;
17. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1861, ausgestellt am 2. Oktober 1861;
18. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1862, ausgestellt am 2. Oktober 1862;
19. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1863, ausgestellt am 2. Oktober 1863;
20. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1864, ausgestellt am 2. Oktober 1864;
21. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1865, ausgestellt am 2. Oktober 1865;
22. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1866, ausgestellt am 2. Oktober 1866;
23. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1867, ausgestellt am 2. Oktober 1867;
24. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1868, ausgestellt am 2. Oktober 1868;
25. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1869, ausgestellt am 2. Oktober 1869;
26. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1870, ausgestellt am 2. Oktober 1870;
27. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1871, ausgestellt am 2. Oktober 1871;
28. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1872, ausgestellt am 2. Oktober 1872;
29. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1873, ausgestellt am 2. Oktober 1873;
30. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1874, ausgestellt am 2. Oktober 1874;
31. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1875, ausgestellt am 2. Oktober 1875;
32. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1876, ausgestellt am 2. Oktober 1876;
33. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1877, ausgestellt am 2. Oktober 1877;
34. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1878, ausgestellt am 2. Oktober 1878;
35. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1879, ausgestellt am 2. Oktober 1879;
36. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1880, ausgestellt am 2. Oktober 1880;
37. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1881, ausgestellt am 2. Oktober 1881;
38. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1882, ausgestellt am 2. Oktober 1882;
39. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1883, ausgestellt am 2. Oktober 1883;
40. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1884, ausgestellt am 2. Oktober 1884;
41. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1885, ausgestellt am 2. Oktober 1885;
42. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1886, ausgestellt am 2. Oktober 1886;
43. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1887, ausgestellt am 2. Oktober 1887;
44. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1888, ausgestellt am 2. Oktober 1888;
45. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1889, ausgestellt am 2. Oktober 1889;
46. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1890, ausgestellt am 2. Oktober 1890;
47. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1891, ausgestellt am 2. Oktober 1891;
48. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1892, ausgestellt am 2. Oktober 1892;
49. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1893, ausgestellt am 2. Oktober 1893;
50. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1894, ausgestellt am 2. Oktober 1894;
51. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1895, ausgestellt am 2. Oktober 1895;
52. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1896, ausgestellt am 2. Oktober 1896;
53. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1897, ausgestellt am 2. Oktober 1897;
54. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1898, ausgestellt am 2. Oktober 1898;
55. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1899, ausgestellt am 2. Oktober 1899;
56. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1900, ausgestellt am 2. Oktober 1900;
57. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1901, ausgestellt am 2. Oktober 1901;
58. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1902, ausgestellt am 2. Oktober 1902;
59. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1903, ausgestellt am 2. Oktober 1903;
60. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1904, ausgestellt am 2. Oktober 1904;
61. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1905, ausgestellt am 2. Oktober 1905;
62. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1906, ausgestellt am 2. Oktober 1906;
63. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1907, ausgestellt am 2. Oktober 1907;
64. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1908, ausgestellt am 2. Oktober 1908;
65. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1909, ausgestellt am 2. Oktober 1909;
66. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1910, ausgestellt am 2. Oktober 1910;
67. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1911, ausgestellt am 2. Oktober 1911;
68. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1912, ausgestellt am 2. Oktober 1912;
69. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1913, ausgestellt am 2. Oktober 1913;
70. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1914, ausgestellt am 2. Oktober 1914;
71. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1915, ausgestellt am 2. Oktober 1915;
72. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1916, ausgestellt am 2. Oktober 1916;
73. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1917, ausgestellt am 2. Oktober 1917;
74. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1918, ausgestellt am 2. Oktober 1918;
75. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1919, ausgestellt am 2. Oktober 1919;
76. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1920, ausgestellt am 2. Oktober 1920;
77. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1921, ausgestellt am 2. Oktober 1921;
78. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1922, ausgestellt am 2. Oktober 1922;
79. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1923, ausgestellt am 2. Oktober 1923;
80. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1924, ausgestellt am 2. Oktober 1924;
81. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1925, ausgestellt am 2. Oktober 1925;
82. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1926, ausgestellt am 2. Oktober 1926;
83. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1927, ausgestellt am 2. Oktober 1927;
84. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1928, ausgestellt am 2. Oktober 1928;
85. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1929, ausgestellt am 2. Oktober 1929;
86. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1930, ausgestellt am 2. Oktober 1930;
87. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1931, ausgestellt am 2. Oktober 1931;
88. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1932, ausgestellt am 2. Oktober 1932;
89. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1933, ausgestellt am 2. Oktober 1933;
90. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1934, ausgestellt am 2. Oktober 1934;
91. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1935, ausgestellt am 2. Oktober 1935;
92. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1936, ausgestellt am 2. Oktober 1936;
93. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1937, ausgestellt am 2. Oktober 1937;
94. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1938, ausgestellt am 2. Oktober 1938;
95. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1939, ausgestellt am 2. Oktober 1939;
96. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1940, ausgestellt am 2. Oktober 1940;
97. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1941, ausgestellt am 2. Oktober 1941;
98. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1942, ausgestellt am 2. Oktober 1942;
99. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1943, ausgestellt am 2. Oktober 1943;
100. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1944, ausgestellt am 2. Oktober 1944;
101. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1945, ausgestellt am 2. Oktober 1945;
102. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1946, ausgestellt am 2. Oktober 1946;
103. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1947, ausgestellt am 2. Oktober 1947;
104. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1948, ausgestellt am 2. Oktober 1948;
105. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1949, ausgestellt am 2. Oktober 1949;
106. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1950, ausgestellt am 2. Oktober 1950;
107. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1951, ausgestellt am 2. Oktober 1951;
108. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1952, ausgestellt am 2. Oktober 1952;
109. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1953, ausgestellt am 2. Oktober 1953;
110. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1954, ausgestellt am 2. Oktober 1954;
111. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1955, ausgestellt am 2. Oktober 1955;
112. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1956, ausgestellt am 2. Oktober 1956;
113. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1957, ausgestellt am 2. Oktober 1957;
114. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1958, ausgestellt am 2. Oktober 1958;
115. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1959, ausgestellt am 2. Oktober 1959;
116. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1960, ausgestellt am 2. Oktober 1960;
117. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1961, ausgestellt am 2. Oktober 1961;
118. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1962, ausgestellt am 2. Oktober 1962;
119. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1963, ausgestellt am 2. Oktober 1963;
120. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel aus dem Jahr 1964, ausgestellt am 2. Oktober 1964;
121. Rechnung über die Opfer und Getreidezettel

4. Certificate, über die geistliche Heirathigung, ins gegenwärtigen
Gesetzestatut zu stellen, und dass von dem Königreich Preussen zu
Platz, in dem eingeschriebenen Namen, vorzusehen ist.

B. Ein dritter, zum Register, unterzuhändigen:

1. Urkunde über das Gelübde, das der vertragende Mann mit zuverzehlen,
gewiss aufzuhören will, und auf das 2. Urkunde über das Gelübde
Mutter einzutragen, des Ministrorum füf, und zwanzig insgesamt
aufzuhören will, und zwanzig, von Königreich Preussen
Richter angenommen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Sophia in Rütrath und Adelheid
Hausch*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Andreas Rütrath*
zur und zwanzig — Jahre alt, Standes *Lehrer in Knechtsteden*,
zu *Frischenberg* wohnhaft, welcher ein *Knecht* des neuen Ehegatten, des *Jacob Küpper*, *zur und zwanzig* — Jahre alt, Standes
Mann zu *Frischenberg* — wohnhaft, welcher
ein *Knecht* des neuen Ehegatten, des *franz Störres, fünfzig* —
Jahre alt, Standes *Zeugmeister*
zu *Hochkirchen* wohnhaft, welcher ein *Knecht* der neuen Ehegattin und
des *Adler Hatzbach*, *zur und füfzig* — Jahre alt,
Standes *Nichts*, zu *Hochkirchen* wohnhaft, welcher ein
Knecht der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *Verbot mit mir und seinesgleichen: der
König Chrysostomus und Junges Königin, der König Chrysostomus
geblieben, der Wille einzutragen und Mutter das ministrum offe-
gallum und die jungen Küpper, Hatzbach und Rütrath
verheiathen fürwahr, anhörtig zu sein.*

Hermann Riebeck *Hermann Riebeck*
franz Lönn

Nº 11

Bürgermeisterei Rütrath

Kreis Solingen

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

*Frederick
Hanns
Wilhelm
Geffens*
und

*Sophia
Hoerelmann*

Im Jahr tausend achthundert *nin und füfzig*, zur zweit und zwanzigsten
März, vor mittags und zehn Uhr, erschienen vor mir *Sabot Joseph
Rosellen*, Bürgermeister von *Rütrath*
als Beamter des Personenstandes, der *Frederick Wilhelm Geffens, füfz und
zwanzig* — Jahre alt, geboren zu *Duisberg in Herscheid*

Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Nichts* an
wohnhaft zu *Herscheid in Rütrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, gross jähriger
Sohn des *Lehrer in Knechtsteden* *Malteser Peter Wilhelm Geffens*
und der *grauhäuptige Gräfin Maria Gabriele Krüger, Holzhausen im Kreis Siegen*,
wohnhaft zu *Herscheid in Rütrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *fünfz und zwanzig* —
jährling, verheirathet und in *geheimnißvoll* *bezeichnet*

und die *Sophia Hoerelmann, zwanzig* —
Jahre alt, geboren zu *Weischede* Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes *opus* —, wohnhaft zu *Herscheid in Rütrath*
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, minder jährige Tochter des *Malteser Antonius
Hoerelmann*, und der *grauhäuptige Louise Michaelina Lenz, Lenn* —, wohnhaft
zu *Hochkirchen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *fünfz und zwanzig* —
jährling, verheirathet und in *geheimnißvoll* *bezeichnet*.

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von *Rütrath und Herscheid*, statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweiten — und die andere am *dritten* —, und die
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Das *Liniengesetz*:
1. Urkunde über das Gelübde, das Mann
füf, und zwanzig, einzuhalten vor dem Königreich Preussen
in *Herscheid* zum ersten gewiss aufzuhören, das
Kapitulation, ohne Praktizierung, einzuhalten in *Herscheid* an dem
Kreis, das Mittlere Düsseldorf und seinen Kreisen Monats. 2.
Certificate, über erfolgte Praktizierung, ins gegenwärtigen
Gesetzestatut zu *Herscheid*, einzuhalten vor dem Königre-

Einvernehmungsvertrag, vertraglich, mit dem Prinzipal am ersten November.

B. ist auf dem Hause, Amt der Gemeinde.

1. Dokument, allein ein Schreiber, der mindestens vierzigjährig
und gesetzlich ausgeschult ist, und der Dokumente allein hat das von
Müller ein Zeugnis gegeben, dass mindestens sechs und zwanzig Jahre
seinen ausgeschulten drei und zwanzig Jahren die kirchliche
Heirath eingeführt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, dass: Friedrich Wilhelm Höffelmann und Johanna
Hövelmann

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Werüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Kapellmeisters Müller,
zum und zwanzig Jahren alt, Standes Wulken,
zu Reichart wohnhaft, welcher ein Kaufmann der neuen Ehegattin, des Georg
Carl Dünnwald, zum und zwanzig Jahren alt, Standes
Wulken, zu Reichart wohnhaft, welcher
ein Kaufmann der neuen Ehegattin, des Wilhelm Müller, zum und
zwanzig Jahren alt, Standes Wulken,
zu Reichart wohnhaft, welcher ein Kaufmann der neuen Ehegattin und
des Carl Wilhelm Höffelmann, zum und zwanzig Jahren alt,
Standes Wulken, zu Reichart wohnhaft, welcher ein
Zimmermann der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung sprach mir der Zwischenfrieherr, der Ministerialer,
der Wulken und Reichart, mit dem Kaufmann Müller, und dem Zimmermann Höffelmann,
die eine Zeugin; die Müller von Reichart verkündete
Zeugniss einzuholen zu haben.

Friedrich Wilhelm Müller

Johanna Höffelmann

Benjamin Hövelmann

Peter Wilhelm Stoffens

Kasparus Wulken Georgius Dünnwald
Wilhelm Müller Carl Wilh. Höffelmann

1859

24

TP 24

M

Nº 18.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen, Regierungs-Departement Düsseldorf.
Heirath
d. Eduard
Rosellen
und
Elisabeth
Rosen.

Im Jahr tausend achtundhundert ninety five und sechzehn April war
mittags um eleven Uhr, erschien vor mir Anton Joseph
Rosellen Bürgermeister von Riekrath
als Beamter des Personenstandes, der Eduard Rosellen, ninety five
Jahre alt, geboren zu Bauhaus in Leichlingen

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Personenstand
wohnhaft zu Leichlingen Regierungs-Departement Düsseldorf, grossjähriger
Sohn des grossjährigen Kaufmanns Christian Rosellen
und der grossjährigen Kaufmanns Margaretha Rader, geboren im Jahre
wohnhaft zu Leichlingen, Regierungs-Departement Düsseldorf, Salzgitter
Sindhi gesetzlich verheirathet und in Kirche eingeführt.

und die Elisabeth Rosen, ninety five
Jahre alt, geboren zu Wulken in Schlebusch Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes ofen, wohnhaft zu Reichart
Regierungs-Departement Düsseldorf, grossjährige Tochter des Kaufmanns
Heinrich Rosen und der grossjährigen Gertrud Siebel, geboren
zu Reichart Regierungs-Departement Düsseldorf, grossjährig
unverheirathet und in Kirche eingeführt.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, dass die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptküche
des Gemeinde-Hauses von Riekrath und Leichlingen statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweiten November im vorherigen Monat zu Riekrath und Leichlingen und die
andere am dritten November im vorherigen Monat zu Riekrath und Leichlingen,
dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich dass
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Auflorderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Dokument allein dem Sohn des Müller und dem Höffelmann
und dem Schreiber des Salzgitter, mindestens von dem König
mindestens zu Leichlingen und gründlichst aus manigem Mannig.
2. Dokument allein für Ehefrau der Müller, mindestens aus dem
Königreich ausserhalb zu Leichlingen und salbigen Liedern und
3. Einlieferat eines geschaffnen Buchdruckerei zu Leichlingen, an.

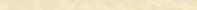
einzelne von dem Königreich verordneten Verordnungen bezüglich
B. die von dem Präfektur Amt bestimmen: Brüssel.

Im unwilligen und Eltern der Herrin unbekannt geblieben: Herzog
Ludwig mit der in dem verlorenen Schatz eingetragenen
Elisabeth Rosen identisch sei, obgleich diese am Namen den Prinzen
aber Gertrude Sieck sei eingetragen ist, während jene nicht
hrem Gertrude Sieck sei.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Eduard Rosellen mit Elisabeth Rosen*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.
Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Heinrich Glarau, ,
Jgn. m^o trinzig Jahre alt, Standes Uekorn,
zu Neustadt wohnhaft, welcher ein Zeuge und der neuen Ehegattin, des Heinrich
Kunartz, jgn. m^o zwenzig _____ Jahre alt, Standes
Mindern _____ zu Neustadt _____ wohnhaft, welcher
ein Zeuge und der neuen Ehegattin, des Peter Schwan, auf m^o
jugzig _____ Jahre alt, Standes Uekorn _____
zu Annweiler _____ wohnhaft, welcher ein Zeuge und der neuen Ehegattin und
des Josephs Helt, jgn. m^o zwenzig _____ Jahre alt,
Standes Lengenfeld _____ zu Lengenfeld wohnhaft, welcher ein
Zeuge und der neuen Ehegattin zu sein erklären.

Nach geschehener Vorlesung fuhren mit mir unterstreichend: „Du waren
es gewoehnt um den jungen Heinrich und Peter Schwan; fuhren
Reinartz; der Zweynte Hele mit dem unwilligsten Eltern zuhause,
und verkleidet schmieden sich einig zu sein. Die Haftung und der
Furz muss werden nachzusehnen.“

G. Wm. Rosellin. 

Elizabeth. Roper.

Heinrich Schwan

Peter Schwan
Guiraud Guiraud

Nº

三

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf. Heirath
Im Jahr tausend achtund neunhundert und fünfzig, am dreißigsten April, Mar.
mittags um neun Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph
Rosellen Bürgermeister von Riekrath,
als Beamter des Personenstandes, der Johann Schmitz, Willens von Isabella
Kremer, zwölf und dreißig Jahre alt, geboren zu Hirschberg in Schlebusch
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Maler
wohnhaft zu Kettwingsberg Regierungs-Departement Düsseldorf, zwanzigjähriger
Sohn des zu Hirschberg in Schlebusch wohnenden Malers Adolph Schmitz
und der Anna Rosina Olgenschläger
wohnhaft zu Hirschberg in Schlebusch Regierungs-Departement Düsseldorf, geborene Jacob
gründlich unverheirathet und in ungemein würdigem Charakter mindestens

und die Rosina Rießschäger, Willibald von Gottfried Renzmann. Sie ist und gewinnt 25 Jahre alt, geboren zu Frankenthal im Leiblungen Regierungs-Departement Bisselburg, Standes ofen, wohnhaft zu Embach in Odenwald Regierungs-Departement Bisselburg, 25 jährige Tochter des Fr. Frankenthal im Leiblungen namentlich Andreas Rießschäger und der verstorbenen Maria Katharina Witz, Sohn des Leiblungen wohnhaft zu Frankenthal im Leiblungen Regierungs-Departement Bisselburg, Erbauer François zu fünfzig Jahren mit einer geringen Lebenskraft verstorben.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von *Jüstrath mit Orladen* Statt gehabt haben, nämlich die erste am *dritten* und die andere am *vierten* Januarij jährig waren; daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

2 Zwei Urkunden sind:

Gene Urkunden sind:
A. von Henrige abgerufen: 1. Urkunde über die Güter des Kreuzherren, eingezahlt vor dem Kämmerermeister zu Schlebusch und zwölf den Haugz im Hause. 2. Urkunde über den Tod des Brüdermannes und dessen verschwundene Ehefrau, mit Zusatzurkunde derselben am 2. 3. Urkunde über den Tod des Hausemannes und der Güter des Kreuzherren, eingezahlt vor dem Kämmerermeister zu Leichlingen und zwölf den Haugz im Hause; 4. Urkunde über den Tod des Kämmerers und dessen Ehefrau, eingezahlt vor dem Kämmerermeister zu Göttingen.

und zwölftausend Kärtz seines gebrors; 5. Dokumente jähre sind das der Milliar
der Erwerb, eingezogene von dem Königreichsministerialen zu Leibhüren am
fünf und zwanzigsten Februar Monats mit 6. Entschied jähre bei den
Plänen gestellte Dokumentierung, eingezogen aus dem Oberhöchstift
eingezogen und dem Königreichsministerialen, bestellt und auf dem
zwanzigsten Februar Monats.

B. im vielf. Jahr Februar, unter Kenntniss: Romm.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Johann Schmitz und Rosina Oelschläger

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Fockel, jähr. und
zwanzig Jahre alt, Standes Maler
zu Leichlingen wohnhaft, welcher ein Knecht der neuen Ehegatten, des Peter
Bergfeld, sind im zwanzig Jahre alt, Standes
Kunstmann zu Hellersberg wohnhaft, welcher
ein Knecht der neuen Ehegatten, des Wilhelm Bergfeld, ist mit
zwanzig Jahre alt, Standes Knecht
zu Hellersberg wohnhaft, welcher ein Knecht der neuen Ehegatten und
des Christian Weller, sind im zwanzig Jahre alt,
Standes Knecht zu Hammberg wohnhaft, welcher ein
Knecht der neuen Ehegatten zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung haben wir allen gelesen: Ich kann
Gedanken der Vater der Arme, um die Zusage getheilt
Wilhelm Bergfeld und Christian Weller; der Vater des
Bräutigams mit der Tochter Peter Bergfeld, welches
Akkordum im zwanzig zu sein.

Johann Müller
Rufina Oelingßläger
Rudolph Oelingßläger
Wilhelm Fockel
Wilhelm Bergfeld
Christian Weller

Nr. 111.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf Heirath
Im Jahr tausend achtundvierzig im zweyten zum zwanzigsten Mai, vor mittags und zwanzig Uhr, erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen, Bürgermeister von Riekrath als Beamter des Personenstandes, der Carl Wilhelm Grün, fünf und zwanzig Jahre alt, geboren zu Gladbach, Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Maler wohnhaft zu Gladbach, Regierungs-Departement Düsseldorf, großjähriger Sohn des unbekannten Malers Tobias Grün und der Langensde roppian genannten Anna Catharina Bernert, geborene Lohmeyer, wohnhaft zu Gladbach, Riekrath, Regierungs-Departement Düsseldorf, Katharina Grün, zwanzig Jahren und in geringem Maße mindestens und die Wilhelmmina Lenz, geborene zu Gladbach, Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Frau, wohnhaft zu Gladbach, Regierungs-Departement Düsseldorf, minima jährige Tochter des Malers Johann Friedrich Lenz, geborene Anna Catharina Pömer, welche wohnhaft zu Gladbach, Regierungs-Departement Düsseldorf, Friedrich Karl, zwanzig Jahren und in geringem Maße mindestens

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Riekrath statt gehabt haben, nämlich die erste am zweyten und die andere am dritten, Donnerstag dieses Monats, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. im zweyten, mindestens zweyten im Jahr, das
zweyten, wohin und von dem Königreichsministerialen
zu Gladbach und auf dem zweyten Mannes
B. im vielf. Jahr Februar, unter Kenntniss:
1. Dokument, ohne ein Datum und den Ort, aber mindestens
zweyten, mindestens zwanzig das Jahr aufgeschrieben
und mit zweyten mit 2. Dokument ohne den Ort und den

auszufertigen, obd minnmer sinden, und minzig ist gesetz
aufzufinden sinden, mit einig, dem Königswirths
Reichsrate auszuführen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Carl Wilhelm Guen und Wilhelmina
Lenz

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Flecke, münd
mit einig, — Jahre alt, Standes Natur,
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Konsulent des neuen Ehegatten, des Friedrich
Wilhelm Guen, juss mit einig, — Jahre alt, Standes
Natur, zu Langenfeld wohnhaft, welcher
ein Sohn des neuen Ehegatten, des Jacob Flecke, münd
— Jahre alt, Standes Schultheiss,
zu Solingen wohnhaft, welcher ein Konsulent der neuen Ehegattin und
des Erhard Scherf, zwei mit einig, — Jahre alt,
Standes Kaufmann, zu Neusrath wohnhaft, welcher ein
Konsular der neuen Ehegatten zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben mit mir einverstanden: Carl Wilhelm Guen,
Wilhelmina Lenz, Wilhelm Flecke, Erhard Scherf, mit mir einverstanden.
In willen der heimlich mit dem Bräutigam und Braut
einig, zu sein.

Carl Wilhelm Guen
Wilhelmina Lenz

Carl Wilhelm Guen
Wilhelm Flecke
Erhard Scherf
Wilhelmina Lenz

№ 16

Bürgermeisterei Reichsrate Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

Im Jahr tausend achtundsechzig und vierzehn zwanzig, am
Juni, Sonnabend um neun Uhr, erschien vor mir Jacob Joseph
Possellen, Bürgermeister von Reichsrate,

als Beamter des Personenstandes, der Gräfin Reichsrate, zwölf zwanzig
Jahre alt, geboren zu Reichsrate

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Natur,
wohnhaft zu Reichsrate Regierungs-Departement Düsseldorf, großjähriger
Sohn des Landwirt Peter Reichsrate und der zu Reichsrate aufgenommen gewohnten Ehefrau Anna Margaretha Wirtz,
wohnhaft zu Reichsrate Regierungs-Departement Düsseldorf, Landwirt Anna Margaretha Wirtz,
eigentlich wurde, mit sie gegenwärtig Gräfin Reichsrate.

Heinrich Reichsrate
und
Anna Margaretha Wirtz

und die Anna Margaretha Wirtz, zwanzig
Jahre alt, geboren zu Reichsrate Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes frei, wohnhaft zu Reichsrate
Regierungs-Departement Düsseldorf, mindjährige Tochter des Landwirt
Wilhelm Wirtz und der zu Reichsrate aufgenommen Anna Schiller Stammfamilie Reichsrate wohnhaft
zu Reichsrate Regierungs-Departement Düsseldorf, Landwirt Anna Margaretha Wirtz,
eigentlich wurde, mit ihr gegenwärtig Gräfin Reichsrate.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Haupthütte
des Gemeinde-Hauses von Reichsrate Statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten und die andere am zweyten Samstag des Monats und die
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

- A. Die Einigkeitsurkunde: Prima.
- B. Die aus dem ersten Urteil herausgestellte.
1. Urkunde über die Geburt des Bräutigams, des Stammes mit einig, das ausgeführt und beurteilt ist.
2. Urkunde über den Tod des Verstorbenen Erhard Scherf mit einig, das ausgeführt und beurteilt ist.
3. Urkunde über die Geburt der Gräfin Reichsrate, des Stammes mit einig.

Drei und vierzig, das Jesus aufzuführen ist mit dreißig
und 4. Dokumente eines von Gott vorgelesenen, des Kne-
tzen aufzuführen ist mit dreißig das Jesus aufzuführen ist
mit vierzig, alle den Königen nach dem Reichsrate einzuführen

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Heinrich Richard und Anna*
Margaretha Witz —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Johann Theodor Witz
winn mit fuenfzig Jahren alt, Standes Kognation,
zu Ritterbach wohnhaft, welcher ein Offizier der neuen Ehegattin, des Theodor Scheups, zweiundzwanzig Jahren alt, Standes
Platen zu Ritterbach wohnhaft, welcher ein Leutnant der neuen Ehegattin, des Theodor Dübbers zweiundzwanzig Jahren alt, Standes Platen
zu Ritterbach wohnhaft, welcher ein Leutnant der neuen Ehegattin und
des Joseph Brühl zweiundvierzig Jahren alt, Standes Platen zu Ritterbach wohnhaft, welcher ein
Reisewyzen der neuen Ehegattin zu sein erklären.

Nach geschehener Vorlesung verba mit mir unterschriften: den ¹⁰ Januarij
Ludw^g und die Gräfin Heups, Dibbers mit Brückl, den
Müller von Lennel mit der Einrichtung da sein das Zeug
Wich unterschriften nicht nötig zu sein.

Hanns Ruyter
Anon Meesman & Wintz.
Jacob Zwing.

Yvoron Lubens
Joseph Brühl

No. 16.

Bürgermeisterei *Friehrath* Kreis *Solingen* Regierungs-Departement Düsseldorf.

Seirath

Im Jahr tausend achthundert und einhundertfünfzig, vor fünf und zwanzig, am
Juni, Sonnabend um zehn Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph
Gosellen — Bürgermeister von Brühl —
als Beamter des Personenstandes, der Wilhelm Harten, fünf und zwanzig —
Jahre alt, geboren zu Quettingen —

Negierungs-Departement Düsseldorf, Standes Katalogisator
wohnhaft zu Winkel im Weischedel Negierungs-Departement Düsseldorf großjähriger
Sohn des vonstehenen Katalogisator Friedrich Kosten
und der vonstehenen Anna Scilla Blasberg, beide bei Lohrathen
wohnhaft zu Quettingen Negierungs-Departement Düsseldorf

und die Gertrud Graemeck, einzig _____
Jahre alt, geboren zu Hammerskirchen Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes Kyrnalaßnun _____, wohnhaft zu Minkel in Wiedenbrück
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des unverheiratheten
Kyrnalaßnun Peter Graemeck _____ und der
unverheiratheten Catharina Offen, beide bei Lubzenitz wohnhaft
zu Hammerskirchen Regierungs-Departement Düsseldorf, _____

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Höhscheid und Trierath statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zinstau Pomburg das Monat Maij dinsturz fiftus~~ und die andere am ~~zinstau Pomburg dinsturz Monat mit fiftus~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

4. Ein Brüderbrief aus: 1. Urkunde über die Geburts- und Kindheitstage: 2. Urkunde über den Tod des ersten Erzbischofs. 3. Urkunde über den Tod des Erzbischofs mit demselben Tode, welches ebenfalls von dem Kaiser unterzeichnet zu Schlebusch am 11. Mai bestätigt wurde. 4. Offenkundigkeitsbrief über den Tod des Erzbischofs mit demselben Tode, aufgenommen von dem Kurfürsten und bestätigt zu Opladen am 11. Mai bestätigt. —

5. Ueknute über die Geburt des Sohns, und dem Tod des Vaters begegnet, und ergänzt von dem Bischof von Worms zu Sommerkirchen am fünf und zwanzigsten April auf gefüllt und verzeichnet. 6. Ueknute über den Tod des Kaisers des Heils, und ergänzt von dem Bischof von Worms zu Nettekheim am einundzwanzigsten November jahr
zu Jülich

7. Wahrheit über das das bishüfliche Präfektur der Loretto, ebenfalls aufgestellt
von dem Königreichsministerium zu Romerskirchen und nach dem zweiten Konzil
hier aufgestellt und nach dem zweiten. 8. Credidicis über das zu Hochstadel, bestätigt
aufgrund des zweiten Konzils für ungültig, aufgestellt von dem Königreichsministerium
und bestätigt von dem Präfektur Kapitell Romers.

13. Ein auf dem firsigen Osterfeuer zu zerstören.
14. Wohlende über dem Feuer des Erwärmeres des Zweckigsten virtuöser Frey und eröffnen

1. November über dem Tod des Grossvaters und der verstorbenen verfolgte dann von 1879
Januar bis August seines Vaters mit bestig mit 2. November über dem Tod des
Grossvaters alleinige Prall vom Friedhof. Bay sogenannten nicht unbestig
Exem der Leichen am 1. Nov. - Bonheim ergriffen

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Wilhelm Kasten und Gertrud Graemeck

vierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Zwanzig Jahre alt, Standes Nikolaus,
Hinkel wohnhaft, welcher ein Lenkermeister der neuen Ehegattin, des Carl
Abel zwanzig Jahre alt, Standes Nikolaus zu Feldehausen wohnhaft, welcher
Lenkermeister der neuen Ehegattin, des Carl Klein fünf und zwanzig
Jahre alt, Standes Nikolaus Feldehausen wohnhaft, welcher ein Lenkermeister der neuen Ehegattin und
Carl Rath auf nur zwanzig Jahre alt, Standes Nikolaus, zu Salingen wohnhaft, welcher ein
Lenkermeister der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung verbae mit mir unterschrieben. Von uns allen
getestet und den mir Zeugen, die nun Augustin vollständig
Unterschriften unterschreibt zu sein.

Thaddeus

Wilhelme Heylau

Heinrich Voit
Carl Robert.

Dwight Booth

Paul Elmer

16

Bürgermeisterei Kiekrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf. Heirath
Im Jahr tausend achthundert ein und fünfzig, am sechzehn und zwanzigsten, d. J.
Salij, vor mittags und nach Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph
Rosellen, Bürgermeister von Kiekrath
als Beamter des Personenstandes, der Joseph Heinrich, Aloisius Fründ, trin
und Hermann — Jahre alt, geboren zu Steinhausen bei Büren
Regierungs-Departement Minden —, Standes Pfarrer —
wohnhaft zu Laubachhof — Regierungs-Departement Minden — großjähriger
Sohn des verstorbenen Pfarrers Heinrich Fründ —
und der verstorbenen Catharina Bieks, geborene bei Salzborn —
wohnhaft zu Steinhausen : Regierungs-Departement Minden, Salzborn gegen
wärtig auf daselbst wohnhaft und in Salzborn unter seinem näheren
Vorname und nach seinem Tode in grammatischen Schriften
vermessen,
und die Friederica Herbeck, mit zwanzig —
Jahre alt, geboren zu Kiekrath, Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes Pfarrer —, wohnhaft zu Neisenthal
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des Pfarrers Georg
Herbeck und der
verstorbenen Anna Margaretha Stinseler, beide — wohnhaft
zu Neisenthal Regierungs-Departement Düsseldorf, für den zwölften
Jahrszeit, und in grammatischen Schriften vermessen,

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Niederwalthern ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am ersten und die andere am zweiten Sonnstag im vorigen Monat ————— daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

1 Zene Urkunden sind

A. in Enzobraun

1. Urkündt allein die Schrift des Kämmerers, mit 2. Urk.
Kämmerer über dem Satz des Rathaus Düsselheim, ausgesetzet
vor dem Herrn Pfarrer Heiland zu Steinhausen am
zwölften mit Angriffen vor dem Justizcommissar mit Post
Amstett Herrn Notar Rautenk zu Buren am finanzamt

Verkündigung derselben Monats. 3. Hat über die Einwilligung des Bräutigams
des Brautigams für intzogenenm Heirath aufgenommen von ihm war.
genannter Justizcommissar für den Kreis am prüfenden derselben Monats
B. die auf dem Antrag des Landesbeamten, nämlich Bekannter über die
Heirath und Braut, hat Mindestens eine und zweimalig das Gesetz auf
zusammen mit zwanzig und Bezugnahmestatt Heirath.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Joseph Heinrich Aloisius Fründ von
Frederica Herboe

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde erichtet habe in Gegenwart des Gottfried Dünnwald,
jedes mit zwanzig Jahre alt, Standeshaber zu Ruitrath, wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatten, des Johann
Dünnwald, fünf mit zwanzig Jahre alt, Standeshaber zu Ruitrath wohnhaft, welcher
ein Bekannter der neuen Ehegatten, des Wilhelm Müller, vier mit
zweyzig Jahre alt, Standeshaber zu Ruitrath wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatten und
des Peter Schaefer, nun mit dreyzig Jahre alt, Standespolizist zu Aachen wohnhaft, welcher ein
Bekannter der neuen Ehegatten zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung haben wir unterzeichnet, daß wir
offenbar und ohne Zeugen, die Zeugen der Braut, nicht
die Verkündigung zu sind.

Joseph Heinrich Aloisius Fründ

Luzius Kör
Gottfried

Gottfried
Dünnwald



Johann Dünnwald
Wilhelm Müller
P. Schaefer

No. 18.

Bürgermeisterei Ruitrath, Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf. M
Heirath
von
Heirath
Hainrich
Tumbach
und
dass
Elisabeth
Sick

Im Jahr tausend achtundvierzig, am achtzehnten August, vor
mittags mit zwölf Uhr, erschien vor mir Wilhelm Lungstrau
Zinngussmeister in Bürgermeister von Ruitrath
als Beamter des Personenstandes, der Heinrich Tumbach, dreißig
Jahre alt; geboren zu Sons

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standesaktionär
wohnhaft zu Lintwehr, Regierungs-Departement Düsseldorf, groß jähriger
Sohn des Landesbeamten Wilhelm Tumbach, und der
aus vorher genannten Gemeinde Josephus Biesenkamp, Erbauer bischöflichen
wohnhaft zu Sons Regierungs-Departement Düsseldorf, Intendant
größtlich am sechsten und in angrenzenden Gemeinden einwohnd

und die Elisabeth Sick, Wilhelm Lungstrau und Anton Hamacher,
dreizig alt, geboren zu Hildorf Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standesaktionär, wohnhaft zu Sonnigroth,
Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des Landesbeamten
Antonius Johann Sick und der
aus vorher genannten Gemeinde Margaretha Biesenkamp, Erbauer bischöflichen
wohnhaft zu Hildorf Regierungs-Departement Düsseldorf

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür
des Gemeinde-Hauses von Ruitrath statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten, Samstag derselben Monats und die
andere am zweyten, Samstag derselben Monats
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Diese Urkunden sind:

A. Ein Antragbaustein: 1. Bekannter über die Gabort des Bräutigams,
mit 2. Bekannter über das Vor dem Rathen aufstellen, leicht angedeutet
von dem Königreichsamt zu Sons am vier mit dreyzigsten
Julij derselben Jafra. 3. Bekannter über das Vor der Grafschaft
der Grafschaft Waldkirch Pack, angedeutet von dem Königreichsamt
am zweyten Julij derselben Jafra

B.

B. die auf dem heutigen Tage bestimmt: 1. Bekannt steht die Fabrik am Rhein, Kettwangen, mit fünfzig Jahren aufzufinden ist zwey. 2. Bekannt steht der Tod des Fabrikanten, des Schmiedes zu manig, das Jahr aufzufinden ist und fünfzig. 3. Bekannt steht das Jahr, das der Müller erschossen, des Schmiedes zu manig, das Jahr aufzufinden ist und fünfzig. 4. Bekannt steht das Jahr des Fabrikanten, der Kettwangen aufzufinden ist und fünfzig.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: Heinrich Lümbach und Elisabeth Propp

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Konrad Neuser,
jahr mit zwanzig Jahre alt, Standes Düsseldorf,
zu Gummersbach wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatten, des Wilhelm Schmidberg, jahr mit zwanzig Jahre alt, Standes Gummersbach,
Johann jahr mit zwanzig Jahre alt, Standes Gummersbach,
Anton Schmidberg, jahr mit zwanzig Jahre alt, Standes Gummersbach,
Nicolas Propp, jahr mit zwanzig Jahre alt, Standes Gummersbach,
zu Gummersbach wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegatten und des Nicolas Propp, jahr mit zwanzig Jahre alt, Standes Gummersbach, zu Gummersbach wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung haben mit mir unterzeichnet der Heinrich Lümbach und Elisabeth Propp, der Bräutigam und der Frau des Kettwangen Schmiedes ist bestätigt.

Konrad Neuser
Wilhelm Schmidberg
Anton Schmidberg
Heinrich Lümbach
Elisabeth Propp

zu Kettwangen

Nr. 19.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

Im Jahr tausend achthundert zwölf und fünfzig, von Sonnabend zwanzig August, vor mittags um zwölf Uhr, erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen, Bürgermeister von Riekrath, als Beamter des Personenstandes, der Johann Küpper, mit zwanzig Jahren alt, geboren zu Garsen,

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Kreisfiscus führte zu Kettwangen und wohnhaft zu Riekrath, Regierungs-Departement Düsseldorf, großjähriger Sohn des ausgebütteten Kregelischen Theodor Küpper und der ausgebütteten Kregelischen Elisabeth Hamm, beide bei Lünen wohnhaft zu Riekrath, Regierungs-Departement Düsseldorf,

Sibilla Christina Amalia Propp, mit zwanzig Jahren alt, geboren zu Riekrath,

und die Sibilla Christina Amalia Propp, mit zwanzig Jahren alt, geboren zu Riekrath, Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes ofen, wohnhaft zu Riekrath, Regierungs-Departement Düsseldorf, großjährige Tochter des Kregelischen Andreas Propp und der Elisabeth Bremer, beide wohnhaft zu Riekrath, Regierungs-Departement Düsseldorf, geboren gesetzlich unverheirathet und in zugesetzter Heirath zwangsläufig.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptküche des Gemeinde-Hauses von Riekrath und Kötelscheid statt gehabt haben, nämlich die erste am 15. Januar und die andere am 22. Januar d. J. und 18. Februar d. J., daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angegeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Die Landgrafschaft Hessen-Ludwigsburg, die Kettwangen über die Fabrik am Rhein, Kettwangen, den 24. Juli des Jahres 1750, mit einer Urkunde bestätigt, daß der Schmied Heinrich Lümbach, geboren am 15. Januar 1750, in Kettwangen, der Bräutigam ist, und die Fabrikantin Elisabeth Propp, geboren am 22. Januar 1750, in Kettwangen, die Braut ist, und daß die Hochzeit am 18. Februar 1750, in Kettwangen, stattgefunden hat.

(B)

B. die auf dem fiktiven Stande Saarbrücken und zwar erkundet haben
die Gabiit des Sohns, Welthumano inspiert ist, das Gesetz aufzufinden.
finden zwei und zwanzig, der König von Hannover Rechtschaffenei.
Die Bevölkerung für den zweiten Gang zu rekrutieren schiedlich aus
Gesetzestext, auf den in dem neu gegründeten Stadtkreis unter Kontrolle kam.
aufzufinden und aufzufinden vom ersten Gang zu rekrutieren aus nicht
Lippe-Detmold als König von Hannover geschafft zu werden.
wobei der zweite Gang zu rekrutieren die Bevölkerung aufzufinden.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Johann Propper und Katharina Christina
Amalia Propper

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Johann Propper
mit zwanzig Jahren alt, Standes Nabur,
zu Riekrath wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Wilhelm Pauli mit fünfzig Jahren alt, Standes
Königlich Preußisch zu Riekrath wohnhaft, welcher
ein Sohn der neuen Ehegattin, des Johann Hansen, mit zwanzig Jahren alt, Standes Nabur
zu Riekrath wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin und
des Gerhard Roemacher mit zwanzig Jahren alt,
Standes Trierisch, zu Borghausen wohnhaft, welcher ein
Sohn der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich mir mit aufgebrachten den zweiten
Propper, Hansen und Roemacher, die umfangreiche
die Eltern der Verlobten mit dem zweiten Pauli zu rekrutieren
aufzufinden unfehlbar zu sein.

Johann Propper
Johann Hansen
Gerhard Roemacher

Nr. 20.

Bürgermeisterei Riekrath Kreis Solingen

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

d. 21. Hermann Longerith

und

d. Maria Catharina Hauschgen

Im Jahr tausend achtundhundert mit fünfzig, am aften September, war
mittags um zwölf Uhr, erschien vor mir Johann Propper,
Rosellen Bürgermeister von Riekrath
als Beamter des Personenstandes, der Hermann Longerith, auf zwanzig
Jahre alt, geboren zu Hilden,

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Nabur
wohnhaft zu Hilden, Regierungs-Departement Düsseldorf, grafs jähriger
Sohn des Sagnlönners Adolph Longerith,
und der gräflichen Cäcilie Weingrafe, beide
wohnhaft zu Hilden, Regierungs-Departement Düsseldorf, grafs jähriger
Sohn anno septembris mit in gegründigten Einräff unmittelbar

und die Maria Catharina Hauschgen, anno mit zwanzig
Jahre alt, geboren zu Borghausen, Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes afm, wohnhaft zu Borghausen,
Regierungs-Departement Düsseldorf, grafs jährige Tochter des Sagnlönners
Heinrich Hauschgen und der
gemeckelten Anna Margaretha Körberg, beide
zu Borghausen, Regierungs-Departement Düsseldorf, grafs grafs
ausser anno septembris mit in gegründigten Einräff unmittelbar

Dieselben haben mich aufgesondert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Holzheim und Riekrath statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten und die andere am zweyten Sonnstag des vorjudent Monats
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Ein Erbbaurecht mit zwanzig: Wohnrecht über die Gabiit des
Bräutigams mit Besitzreicht über großes und verhältnismäßig
vor dem Vermögensanthe von Holzheim, angezettelt von dem
König von Hannover verfügt am zweyten Septembris anno Monats.

13.

R. die auf dem Siegischen Amt kontrahirt, namentlich Bekannt ist über die Geburts-, den Stand-, und Mindesten umfristet, prae des gesuchten
gefürsteten führt mit zwanzig.

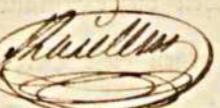
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: Hermann Longeritz mit Maria Catharina Heuschgen

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Michael Heuschgen
mit zwanzig Jahren alt, Standes Schaffhausen,
zu Berghausen wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Johann
Weier, und zwanzig Jahren alt, Standes
Kramm zu Aidorf wohnhaft, welcher
ein Sohn der neuen Ehegattin, des Heinrich Hauklenbroich,
jugo mit zwanzig Jahren alt, Standes Aidorf
zu Aidorf wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin und
des Hermann Joseph Fischer, mit zwanzig Jahren alt,
Standes Aidorf zu Aidorf wohnhaft, welcher ein
Sohn der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben wir uns unterschrieben: Ich
mit Salven und ein rinn gingen. Ein kostbarstign Eltern
bekläuten jeprilum unkenntig zu sein.

Herrn: Longeritz



Maria Catharina Heuschgen

Winfredus Dreyfus

Johann Weier

Heinrich Hauklenbroich

Hermann Joseph Fischer

Nr. 21

Bürgermeisterei Rüttewath, Kreis Solingen, Regierungs-Departement Düsseldorf. M

Im Jahr tausend achthundert mit fünfzig am vierten September Nov.
mittags um vier Uhr, erschienen vor mir Joseph Joseph
Rosellen, Bürgermeister von Rüttewath,
als Beamter des Personenstandes, der Peter Joseph Oplatow, auf zwanzig
Jahre alt, geboren zu Eller

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Pfennig
wohnhaft zu Berghausen, Regierungs-Departement Düsseldorf, gross jähriger
Sohn des zu Eller wohnhaften, Heinrich Joseph Oplatow,
und der wohnhaft zu Berghausen, Anna Gertrude Schmitt, geborene Lohmann,
wohnhaft zu Rüttewath, Regierungs-Departement Düsseldorf

Heirath
der Peter
Joseph
Oplatow
und

dass
Elisabeth
Koch

und die Elisabeth Koch, mit zwanzig
Jahren alt, geboren zu Herreshoven, Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes Anna, wohnhaft zu Herreshoven
Regierungs-Departement Düsseldorf, gross jährige Tochter des Heinrich
Heinrich Koch, und der
wohnhaft zu Herreshoven, Anna Gertrude Kramm, mit zwanzig Jahren alt,
wohnhaft zu Herreshoven, Regierungs-Departement Düsseldorf, Heinrich zu Paulus
am 1. Januar in gleichem Jahr Heinrich zwanzig Jahre

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre des Gemeinde-Hauses von Rüttewath statt gehabt haben, nämlich die erste am Mittwoch, und die andere am Donnerstag des vorigen Monats,
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. im Angriffszeit: 1. Aufenthaltsort des Bräutigams
2. Nachweisende des Wahns Düsseldorf, ausgesetzt vor dem Königreich Preußen, zu Aidorf am zweyten des vorigen Monats 3. Bekannt über den Tod der mittleren Düsseldorf, so wie Großherzogliches und mittleres Reich ausgesetzt vor dem Königreich Preußen zu Bonn am

Salbigen Tag.

B. Es auf dem jetzigen Stande konstatiert, nämlich bekannt ist mir die
Heirath der Braut, der Minnen und schenkt und schenkt, dass
Jahre aufzunehmen, ferner und zwanzig.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Peter Joseph Oeladen und Elisabeth
Koch

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Matthias Joseph Wieden.
Jed, mi und zwanzig Jahre alt, Standes Künftig — ,
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Pfleger des neuen Ehegattin, des Peter
Laum, acht mi zwanzig Jahre alt, Standes
Künftig — zu Langenfeld wohnhaft, welcher
ein Schankherr der neuen Ehegattin, des Friedrich Busch, sechzehn
und zwanzig Jahre alt, Standes Künftig —
zu Bergkamen wohnhaft, welcher ein Schankherr der neuen Ehegattin und
des Michael Haeschen, drei und zwanzig Jahre alt,
Standes Künftig — zu Bergkamen wohnhaft, welcher ein
Schankherr der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung Jeden mit mit unterschriften: Ein Name
Salmuth und die vier Zeugen, die Eltern der Braut
Koch, schrieben nächsten zu firm.



Peter Joseph Oeladen.

Elisabeth Koch

Peter Laum

Friedrich Busch

Minnen Gaußbau

Abt Jos. Wiedenfeld

Nr. 22.

Bürgermeisterei Rüsrath, Kreis Solingen,

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

Wilhelm
Gassen

und
Sibilla
Adelinde
Schmidt

Im Jahr tausend achtundhundert mit mit fünfzig, am Sonnabend September
Nachmittags mit min Uhr, erschien vor mir Jacob Joseph
Oeladen Bürgermeister von Rüsrath
als Beamter des Personenstandes, der Wilhelm Gassen, mit mit zwanzig
Jahre alt, geboren zu Gymnich

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Langenfeld
wohnhaft zu Gymnich Regierungs-Departement Düsseldorf gross jähriger
Sohn des Langenfelder Johann Gassen, —
und der Maria Catharina Neukhausen, beide, —
wohnhaft zu Gymnich, Regierungs-Departement Düsseldorf, Simeoni
größtlich annässt mit in gngemässig Schwaff minnligem

und die Sibilla Adelinde Schmidt, mit mit zwanzig —
Jahre alt, geboren zu Hilden Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes Gymnich, wohnhaft zu Hilden
Regierungs-Departement Düsseldorf, gross jährige Tochter des Langenfelder
Langenfelder Mathias Schmidt, — und der
Langenfelder Catharina Gertrud Gladbach, beide künftig
zu Hilden Regierungs-Departement Düsseldorf,

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Rüsrath Statt gehabt haben, nämlich die erste am
fünften Januar am vorigen und die andere am vorherigen Januar diesen Monats
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Auflorderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Im Langenfeld, nämlich 1. Bekannt ist mir die Heirath der
Braut und Bekannt ist mir das Oberhaupt des Hauses nur
grossen und kleinen mittleren Ritter, am zweitens zu
Monheim am 1. August am zwölften Jahr am zwölften Jahr
zwecklos Sonnabend eines Monats mit 2. Bekannt ist mir
das Oberhaupt der Grossen und kleinen mittleren Ritter,

ausgrynd aus dem Königreiche Preußen zu Dormagen am zehn.
Juni Monat.

B. die auf dem frischen Amtskontor, nämlich Werkstättt über die
Geburts des Bräutigams Act Nimmere auf und einzig dasfam
aufzuführend nun mit zwanzig.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat; so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Wilhelm Gasser und Schella Delphine
Schmidt*,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Wilhelm Müller*, jups
mit füfzig Jahren alt, Standes *Tagnönn*,
zu Hücklenbroich, wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin, des Peter
Schmidt, einzig Jahren alt, Standes
Tagnönn zu Hücklenbroich, wohnhaft, welcher
ein Bekannter der neuen Ehegattin, des *Peter Schmidt*, minn mit
einyzig Jahren alt, Standes *Famftwagen*
zu Hücklenbroich, wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin und
des *Dolphus Elaas*, minn mit einyzig Jahren alt,
Standes *Wahl*, zu Hücklenbroich, wohnhaft, welcher ein
Bekannter der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung *Johann und minn mit zwanzig Jahren*: *der
neue Ehegattin, der Müller und Schmidt* und *der neue Ehegattin, der Müller und Schmidt*
und Schmidt und Elaas: *der neue Ehegattin, der Müller und Schmidt*
und Schmidt und Elaas sind die Zeugen, Müller und Schmidt
wollen sich nunmehr gesetzlich zu sein.

W. Gasser
Feststellung
Dolphus Elaas



No. 23.

Bürgermeisterei *Kirchath* Kreis *Solingen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*.
Heirath
d. 11. Jacob Sips
Sips
und
Helena Wupperfeld
Wupperfeld
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Vinnibrug*,
wohnhaft zu *Rheindorf* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, grossjähriger
Sohn des zu Wiesdorf wohnhaften Tagelöhners *Jacob Sips*
und der *christlich* genannten Anna Catharina Kleinert, geboren im Jahr
wohnhaft zu *Wiesdorf* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Salzgitterland
größtlich ammern und ist gennmaärlich *Rheindorf* minnlig.

und die *Helena Wupperfeld*, minn mit zwanzig Jahren alt, geboren zu *Husingen* Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes *opn* wohnhaft zu *Husingen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, grossjährige Tochter des *Akkord Peter*
Wupperfeld und der *christlich* genannten *Elisabeth Sips*, minn wohnhaft zu *Husingen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, first mit zwanzig
jahren und ist gennmaärlich *Rheindorf* minnlig.

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von *Kirchath*, Statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten und die andere am *zweyten Samstag* d'ins Monat, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

- A. im Königreiche Preußen am zwanzigsten Werkstatt über die Geburts und Sterb.
tagen mit dem Act des Raths aufzuhalten, aufgestellt von dem
Königreiche Preußen zu Solingen am zweyten Februar Monat.
B. die auf dem frischen Amtskontor: nämlich Werkstatt über die
Geburts der Braut, Act Nimmere genannt dasfam aufzuführen.
dort minn mit zwanzig.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Jacob Siiss von Steina wüppertels,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.
Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Protestantischen Pfarrers,
seines Kindes — Jahre alt, Standes Katholiken —,
zu Husingen wohnhaft, welcher ein Anhänger der neuen Ehegattin, des Erzbischofs von Trier,
Maximilian von Wied, fünfzig — Jahre alt, Standes Katholiken —
Katholiken — zu Husingen — wohnhaft, welcher
ein Anhänger der neuen Ehegattin, des Erzbischofs von Trier, mit
sechzig — Jahre alt, Standes Katholiken —
zu Husingen — wohnhaft, welcher ein Anhänger der neuen Ehegattin und
des Prinzen Lons, sechzig — Jahre alt,
Standes Katholiken — zu Husingen — wohnhaft, welcher ein
Anhänger der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung fordert mir mein Vater auf zu schreiben: ein
anderer Hsagattor, der Vater des Erwähn, mit dem wir
zusammen; im Mittel der Erwähn und von Leinigsdorff.
Kleiner Schreibens im Anhänger zu sendt.

Jacob Lüft
Ophorus Nigrosparsus
Theodor Hasselbender

Albert Wagnleitner
Gemeindeschatzmeister
Wilhelm Zorn

No. 24.

Bürgermeisterei Kierspe Kreis Solingen

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Seirath

Peter
Reuter

und

Christina
Helsingrath,

Im Jahr tausend achthundert ~~nin~~ ^{ein} fiftig am ~~nefem~~ ^{neben} verlobet, was
umdagst ~~mit~~ ^{um} Uhr, erschienen vor mir ~~Heil~~ ^{Heil} —
Rosellen, — Bürgermeister von Kirrath —
als Beamter des Personenstandes, der ~~Teller Reuter~~, ^{nun} ~~mit~~ ⁱⁿ ganz ^{ganz} —
Jahre alt, geboren zu Brugge —

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Amtsamt
wohnhaft zu Bergkirchen Regierungs-Departement Düsseldorf großjähriger
Sohn des Zimmermanns Michael Röhl, —
und der Maria Catharina Heil, —
wohnhaft zu Bergkirchen — Regierungs-Departement Düsseldorf, Jurist
gräflich ammern, mit der gernmärkig Thüringens eleganter

und die Christina Hellingrath, mit mir zusammen
Jahre alt, geboren zu Langenselbold — Regierungs-Departement
Dillenburg, Standes Frau — wohnhaft zu Langenselbold
Regierungs-Departement Dillenburg, zweijährige Tochter des
Johann Hellingrath und der
Elisabethe Körber, beide — wohnhaft
zu Langenselbold Regierungs-Departement Dillenburg, für den gesuchten
Antrag ist mit ungemeinem Eifer einverstanden —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Kirchath _____ Statt gehabt haben, nämlich die erste am 1. Februar _____ und die andere am 2. Februar _____ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

et. im Feigebrauch: Prim.

B. Im anf. d. 19. Jhd. fingen, unter hervorzuheben:

1. Verkündl. über d. Geburt des Christus, der Minnora
passirg. und 2. Verkündl. über d. Geburt der Erbpr., der
Minnora sichenng., der gefestt aufzufassende Zorn und
Zwang.

Die Krankheit verklarten pflichtiglich, dass sie nicht zur Braut,
am achtten April das Jägeramt aufzugeben und gleich und einzig gekommen,
und in der Zeit der Verlobung der Königlich Preussischen Ritterkath. nation
Wittmoro mit einer Frau geheirathet, welche den Namen "Johann" trug.
Richter als von Ehemaligkeit, annehmen und eingehalten.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat; so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Peter Reuter und Christina Hellingrath

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des General Ruppert,
auf einzig — Jahre alt, Standes Wirth und Doktor,
zu Lengenfeld, welcher ein Freund der neuen Ehegatten, des Sohns
Schmidberg, fünfzig — Jahre alt, Standes
Wittmoro zu Finnigraff wohnhaft, welcher
ein Freund der neuen Ehegatten, des Peter Schmidberg, fünf
und einzig — Jahre alt, Standes Wahl,
zu Lengenfeld wohnhaft, welcher ein Freund der neuen Ehegatten und
des Prinzen Wilhelm Ober, einzig — Jahre alt,
Standes Finken, zu Meschede — wohnhaft, welcher ein
Freund der neuen Ehegatten zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung gelobt und mir unterschrieben, dass
Grenz, der Vater der Braut mit dem Bräutigam, fünfzig
Ruppert, Schmidberg und Ober; der Mutter der Braut mit
dem Bräutigam Wittmoro mit dem Jungem Schmidberg,
Signatur unterzeichnet zu fünf

Peter Reuter 
Christina Hellingrath
General Ruppert

Wittmoro
Th. Huyssen
Anton Johann Möller
Königl. Wilhelms. Oberath

N° 25

Bürgermeisterei Rütrath

Kreis Verden.

Gouvernements-Departement Düsseldorf.

Heirath

Im Jahr tausend achtundhundert

mit fünfzig am jährlin October, war willig
mit zehn Uhr, erschien vor mir faire Joseph Höschen

Bürgermeister von Rütrath

als Beamter des Personenstandes, der Heinrich Wimmer, Wittmoro von Christina
Hollgraf und einzig — Jahre alt, geboren zu Wiedenbach,
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Leibarzt
wohnhaft zu Finnigraff, Regierungs-Departement Düsseldorf, gräflich jähriger
Sohn des Wittmoro Peter Wimmer,
und der Maria Catharina Klein, kinderlos zu Wiedenbach,
wohnhaft zu Wiedenbach, Regierungs-Departement Düsseldorf

Heinrich
Wimmer

und
Maria Gertrud
Kinnet

und die Maria Gertrud Kinnet, fünf und einzig —
Jahre alt, geboren zu Hausath, Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes Schultheiß und Kämmerer, wohnhaft zu Opaden, gräflich Finnigraff
Regierungs-Departement Düsseldorf, gräflich jährige Tochter des Wittmoro
Signat. Gerhard Kinnet, und der
Wittmoro Anna Margaretha Wupperfeld, kinderlos wohnhaft
zu Hausath im Jurk Regierungs-Departement Düsseldorf,

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptküre
des Gemeinde-Hauses von Rütrath und Opaden statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten Sonntag im sechzehn Monat zu Rütrath und Opaden und die
andere am dritten Sonntag im sechzehn Monat zu Rütrath und am
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Ein Traubrief: 1. Wittenburg über dem Kalender des Anfangs
und am dritten August derselben, angezeigt von dem Königlichen Landgericht.
Procuratario zu Düsseldorf am fünftzehn September dieses Jahres 2.
Wittenburg über dem Kalender des Königlichen Landgerichts
angezeigt von dem Königlichen Landgericht zu Düsseldorf am achtzehn September
des Jahres 3. Wittenburg über dem Landgerichts Bekanntigung des Landgerichts zu
Düsseldorf, angezeigt von dem Königlichen Landgericht zu Düsseldorf am
sechzehn September dieses Jahres.

B. Im auf dem Siffigen Ortsch. zu verfügen: 1. Verkündt allein ein Pfarrer der Kirche oder Ministrer auf dem Siffigen Aufzugsfünftag das Evangelie. 2. Verkündt jeder von Gott dem Salors Predikant, oder Vicarius pro se mit einer Predigt des Siffigen Aufzugsfünftags den Tod des Herrn. 3. Verkündt allein von Gott der Waller Predikant, oder Ministrer pro se zufür den Siffigen Aufzugsfünftag den Tod des Herrn. 4. Verkündt allein der Rat des Gegenwartes der Kirche ein Waller Predikant vom Siffigen Aufzugsfünftag den Tod des Herrn. 5. Verkündt allein von Gott dem Gegenwart des Wallers Predikant vom Siffigen Aufzugsfünftag den Tod des Herrn. 6. Verkündt allein von Gott dem Gegenwart des Wallers Predikant vom Siffigen Aufzugsfünftag den Tod des Herrn.

in Krankheit so mir ein gngt, welch' Lntzene Erbherre mögl' g'komm' verschlossen, wo
Krankheit gewißlich an Einer ghalt, mit wischen g'mer mögl' beweist, d'ß d' h' leit' v'w'ltig' d' Gesp.
nach d' Krankheit lange tot, wenn jenseit d' vorr' Name, d' d' d' W'fo' mögl' verschafft.
so mir Krankh. Ost' unbekannt sei, mir in Müller von K'w'ltig'aus'. Maria Catharina
um acht von in d' Graden, mit einem Hoffb'rt angeklagt sei, u' Maria - Klein
ges'w'ßt Jahr.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Heinrich Wimmer und Maria Gertrud
Kinner*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Hermann Normagen,
sehr und vierzig Jahre alt, Standes Schäfer,
zu Ganspöhl wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin, des Jacob
Reichler, fünf und vierzig Jahre alt, Standes Tagelöhnar zu Immigrath wohnhaft, welcher
ein Bekannter der neuen Ehegattin, des Johann Krieger, um und
vierzig Jahre alt, Standes Tagelöhnar
zu Immigrath wohnhaft, welcher ein Bekannter der neuen Ehegattin und
des Joseph Heid, vierzig Jahre alt, Standes Tagelöhnar zu Lungenfeld wohnhaft, welcher ein
Bekannter der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung Jahnus sind wir uns einig, dass die
Burg Mermagen mit Rüggen; die nunmehr Salinisch und im Besitz
Reichstags am Rhein erklären wollen, nicht mehr zu sein.

Губернаторъ Маркеловъ
Софронъ Борисовъ

Thaïdem

M

Bürgermeisterei Kirchath, Kreis Solingen, Regierungs-Departement Düsseldorf. | Heirath

Im Jahr tausend achthundert nin mit fünfzig, am aufzynsalm October, z St.
Wilhagd, mit ann Uhr, erschienen vor mir Just Josz, Notar
Bürgermeister von Hilferath
als Beamter des Personenstandes, der Wilhelm Busch, Willm vor der Wurckomm
Anna Geb Meijer, nin und drei Jahre alt, geboren zu Hückelhau
Regierungs-Departement Küsselau, Standes Zagelijn
wohnhaft zu Hückelhau Regierungs-Departement Küsselau grazb jähriger
Sohn des zu Hückelhau wurckomm Stallm Joachim Busch
und der zu Hückelhau gerkmt Hirsch, Intz vor
wohnhaft zu Hückelhau Regierungs-Departement Küsselau, Just vor.
sonlich ann ann und ist grynnmärkig frivalt min illignt

und die Elisabeth Wermelskirchen, geb. ~~Wermelskirchen~~
Jahre alt, geboren zu ~~Hindenburg~~ Regierungs-Departement
~~Düsseldorf~~, Standes ~~Ministagr~~, wohnhaft zu ~~Rheinwaff~~
Regierungs-Departement ~~Düsseldorf~~, großjährige Tochter des ~~Wenzelkammn~~,
~~Karl~~ Werner Wermelskirchen und der
~~Wenzelkammn~~ Anna Margaretha Schatz, bis dahin wohnhaft
zu ~~Hindenburg~~ Regierungs-Departement ~~Düsseldorf~~.

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür des Gemeinde-Hauses von Rübsau _____ Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweyten Samstag im vorjahr _____ und die andere am dreyten Samstag im vorjahr _____ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden

A. ein Feigengeist mit großer; verkennt nur einen Teil der Großen
Leben und steht mittlerweile sehr, sehr gern auf dem Königsweg
und zu Süddorf am Sonnabend September 1846 aufzufinden und geht
mit mir.

1. In der 1. von Grisgym. Am 1. Sonntag im Januar: 1. Vaterkönig über den ist gleichzeitig
der Erntedanktag, des Ministranten kann mit gemeinsamem Festtagsgottesdienst aufgezählt
werden, zumal 2. Vaterkönig über dem ist der Patronus Russlands, des Ministranten
selbst mit gemeinsamem Festtag aufzufesten und zu feiern. 3. Vaterkönig
über dem ist der Erzengel Michael Russlands, des Ministranten selbst mit gemeinsamem

B. sin auf dem frischesten Amta Lernpunktum:

1. Vorhändig über die Gültigkeit der Eheurk., des Minnungsbriefes und aufzige des
Hauses aufzugeben ist mit drücklich und 2. Vorhändig über den vorherwähnten
bestehen, des Minnungsbriefes mindestens 100fach aufzugeben sind und
mindestens

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Johann Heinrich Schaefer und Agnes
Peters.*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Andreas Peters, Bürger*
Jahre alt, Standes *Notar*,
zu *Nierkrath* wohnhaft, welcher ein *Schreiber* der neuen Ehegattin, des *Jacob*
Schweires, mindestens 30 Jahre alt, Standes
Mann, zu *Nierkrath* wohnhaft, welcher
ein *Schreiber* der neuen Ehegattin, des *Wilhelm Winterberg, mindestens*
30 Jahre alt, Standes *Fassmann*,
zu *Nierkrath* wohnhaft, welcher ein *Schreiber* der neuen Ehegattin und
des *Johann Schaefer, auf 30* Jahre alt,
Standes *Pfandner*, zu *Langenfeld* wohnhaft, welcher ein
Schreiber der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Verleistung hat mir Ihr Name Ehegattin mit mindestens
aller anstossigen Aufsicht und Ankündigung zu sein verkündet.

5 Februar 1811 R. K. D. P. K.

Rauell

Nº 28.

Bürgermeisterei *Nierkrath* Kreis *Erkelenz*, Regierungs-Departement Düsseldorf. *Heirath*

W. Thomas

W. Thomas

und

Sophie

S. Gruben

Gruben

Im Jahr tausend achthundert mit mindestens am 10. Oktober
Vormittags um nach Uhr, erschien vor mir *Jacob Peters* Bürgermeister von *Nierkrath*
als Beamter des Personenstandes, der *Wilhelm Thomas, auf mindestens*
Jahre alt, geboren zu *Merkhausen* und
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Soyblinter*
wohnhaft zu *Mellmann* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, großjähriger
Sohn des *geworbenen Wilhelm Laurenz Thomas,* und der *Franziska Brabender, bunt*
wohnhaft zu *Mellmann* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *fürstlich personal*
ammon und in gegründlicher Weise mindestens

und die *Sophie Jacobine Gruben, mindestens*
Jahre alt, geboren zu *Tönisvorst*, Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes *opm*, wohnhaft zu *Ganspohle*
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, großjährige Tochter des *Ackanno*
Gottfried Johann Gruben und der *Maria Agnes Schmid, bunt* wohnhaft
zu *Ganspohle* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *fürstlich personal*
ammon und in gegründlicher Weise mindestens

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptküre
des Gemeinde-Hauses von *Nierkrath mit Mellmann* statt gehabt haben, nämlich die erste am
zunächst und die andere am *5. Februar* *1811* Monat
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Ein Erigabraghtur: nämlich 1. Vorhändig über die Gültigkeit des Bräutigams
mit 2. Vorhändig über die Gültigkeit der Eheurk. vor Amtszeit aus dem
Königlichen Landgerichtskontorath zu Düsseldorf mindestens im 10. September
dieses Jahres. 3. Erigical über die gegebenen Ankündigung eingegangen.
Eigentum des Bräutigams zu Mellmann, angekündigt vor dem Landgerichtskontorath
Satzung am zweiten mindestens dieses Monats.

B. auf dem Gräflich Amt Hünfelden: Antrag.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: Wilhelm Thomas und Sophie Jacobine Gruber

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm May, zu m
nur fünfzig — Jahre alt, Standes Adler —
zu Gaußhof wohnhaft, welcher ein Sakramenter der neuen Ehegattin, des Patron
Kleineide, fünfzig — Jahre alt, Standes
Adler — zu Gaußrode wohnhaft, welcher
ein Sakramenter der neuen Ehegattin, des Christian August Schmitz
zum nur fünfzig — Jahre alt, Standes Adler —
zu Kalenberg wohnhaft, welcher ein Sakramenter der neuen Ehegattin und
des Kantors Vogel, nur und zwanzig — Jahre alt,
Standes Adler — zu Gaußrode wohnhaft, welcher ein
Sakramenter der neuen Ehegattin zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung Johann mit mir unterschrieben: Sie waren
Gefährte, ein einziges, das einen der Bräut und der Braut
der Bräutigam, die mittwoch der Bräutigam erklärt bekommen
müssen, zu sein.

Wilhelm Thomas

Vogt von Großolbers Grubau
Friedrich Kohl, Geoben.

Wilhelm May
Peter Kleinert

Maximilian Grubau

G. C. S. Stumpf

Ludwig Grubau
Friedrich Vogel

Wilhelm



N. 29.

Bürgermeisterei Rührath Kreis Drolinger, Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

Im Jahr tausend achtundvierzig zum 10. Februar und 10. Februar 1850
Oktobe, Wochmittag um 12 Uhr, erschienen vor mir Jacob Joseph Rosaten Bürgermeister von Rührath als Beamter des Personenstandes, der Friedrich Wilhelm Zimmermann zum nur zwanzig — Jahre alt, geboren zu Rührath Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Adler — wohnhaft zu Hilden Regierungs-Departement Düsseldorf groß jähriger Sohn des Zimmermann Patron Daniel Zimmermann und der Anna Christina Jagelbach, Unter — wohnhaft zu Hilden, — Regierungs-Departement Düsseldorf, geboren am 10. Februar 1830 und in geringfügiger Weise mit mittig —

und die Juliana Schleifer, nur und zwanzig — Jahre alt, geboren zu Langenfeld — Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes ofw —, wohnhaft zu Langenfeld Regierungs-Departement Düsseldorf, groß jährige Tochter des zu Langenfeld unehelichen Heinrich Schleifer und der Catharina Eleonore Helfer, Unter — wohnhaft zu Langenfeld Regierungs-Departement Düsseldorf, geboren am 10. Februar 1830 und in geringfügiger Weise mit mittig —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre des Gemeinde-Hauses von Rührath mit Hilden, Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweiten Sonntag Empfangsmonats zu Rührath und am Mittwoch zu Hilden und die andere am Mittwoch zweiten Sonntag Empfangsmonats zu Rührath, und den vierten zu Hilden, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Am Anfang auf dem nämlichen Tische, nur den aufgezählten.
Königreich Preußisch unter dem aufgezählten.
Unterschrift des amtsverantwortlichen Beamten aus dem Regierungs-Departement zu Hünfelden, aus dem zweiten Monat.

B. Am Anfang zum Gräflichen Amt Hünfelden: 1. Markanteil eines für Geburt
des Bräutigams, die Mutterwunschur mit nur zwanzig das

Friedrich
Wilhelm
Zimmermann
und
Juliana
Schleifer

der gesuchte aufzugsbrief wird mit genehmigt; 2. Urkunde über die
Zulassung der Braut, die mindestens zwölf und sechzig Tage gesucht auf-
gefordert, genehmigt mit 3. Urkunde über den Tod des Vaters der
Braut, die mindestens zwei und fünfzig Tage gesucht.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: *Friedrich Wilhelm Zimmermann*
und Juliana Schleifer.

Hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Peter Becker*, fass mit
zweyundzwanzig Jahren alt, Standes *Maler*
zu *Hilden* wohnhaft, welcher ein *Bruder* des neuen Ehegatten, des *Mathias*
Joseph Wiedenfeld, mit zweyundzwanzig Jahren alt, Standes
Kinrich zu *Langenfeld* wohnhaft, welcher
ein *Sakramenter* der neuen Ehegatten, des *Friedrich*, *Wilhelm* *Schmitz*,
mit zweyundzwanzig Jahren alt, Standes *Reinermann*
zu *Langenfeld* wohnhaft, welcher ein *Sakramenter* der neuen Ehegatten und
des *Joseph* *Heck*, *winzig* Jahren alt,
Standes *Sagroßmutter* zu *Langenfeld* wohnhaft, welcher ein
Sakramenter der neuen Ehegatten zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *Salat mit mir unterschriften hab, nun von Ha-
seler, im Müller, am Sonntag mit der Braut, sowie mit
zweyundzwanzig Becker, Wiedenfeld und Schmitz; der Maler und
Sakramenter der Braut ebenfalls unterschrieben und
gesagt mit der zweyundzwanzig Becker, Wiedenfeld und Schmitz*.

Friedrich Wilhelm Zimmermann
Juliana Schleifer 

Catharina Eleonora Halßer

Katharina Christina Egelsforst

Peter Becker

H. J. Wiedenfeld

W. Schmitz

Nº 30.

Bürgermeisterei *Rükrath* Kreis *Solingen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

Heirath

Im Jahr tausend achtundvierzig am vierzigsten November Jahr
mittags mit mich *W. Rosellen* *W. Rosellen* Bürgermeister von *Rükrath*
als Beamter des Personenstandes, der *Ferdinand Krupp*, *Willemer* in *Großhaeuser* verstorben
Anna Maria Eschhofer, *winzig* *zwei* Jahre alt, geboren zu *Rükrath*,
Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Großhaeuser* wohnhaft zu *Großhaeuser* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, groß jähriger Sohn des *verstorbenen* *Pfarrer* *Friedrich Krupp* und der *verstorbenen* *Anna Christina Braken*, *bis hier* *Lobzien* wohnhaft zu *Rükrath* Regierungs-Departement *Düsseldorf*

Ferdinand Krupp

und

Loisa Gierlich

und die *Loisa Gierlich*, *Willemer* in *Kürschad* verstorben *Peter Johann Beck*, *winzig* Jahre alt, geboren zu *Holzhausen* in *Leichlingen*, Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *ofm* wohnhaft zu *Büchel* in *Kürschad* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, groß jährige Tochter des *zu Leichlingen* *ofm* *Antonius Wilhelm Gierlich* und der *verstorbenen* *Anna Catharina Blasberg*, *Leichlingen* wohnhaft zu *Leichlingen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, *Cochrane* *finanziert* *für sich annulliert* und *eingetragen* *Beirath* *annuliert*.

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von *Rükrath* mit *Plakette* statt gehabt haben, nämlich die erste am *zweyundzwanzigsten* *monats* *September* *1849* und die andere am *zweyundzwanzigsten* *monats* *Oktobe* *1849* das ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Bei Königsausschuß: 1. Urkunde über den Tod des *Brands* *van den* *He* *in der* *Mühle* *zu* *Wülfel*, *aus* *dem* *Zeitung* *der* *Wülfel* *am* *zwey-*
und zwanzigsten *September* *1849*; 2. Urkunde über den Tod des *Brands* *van den* *He* *in der* *Mühle* *zu* *Wülfel*, *aus* *dem* *Zeitung* *der* *Wülfel* *am* *zwey-*
und zwanzigsten *September* *1849*; 3. Urkunde über den Tod des *Brands* *van den* *He* *in der* *Mühle* *zu* *Wülfel*, *aus* *dem* *Zeitung* *der* *Wülfel* *am* *zwey-*
und zwanzigsten *September* *1849*; 4. *Testificat* über den Tod des *Brands* *van den* *He* *in der* *Mühle* *zu* *Wülfel*, *aus* *dem* *Zeitung* *der* *Wülfel* *am* *zwey-*
und zwanzigsten *September* *1849*.

B. Im auf dem Schildigen Amtkronfusser: 1. Urtümlich über ein Gaben des Bräutigams
vom auffen füllig aufzufassnem, näm; 2. Urtümlich über den Tod des Bräutigams, des Minnes
jedoch des Bräutigams aufzufassnem, stet mit gmanzig. 3. Urtümlich über den Tod des Mühlers des
Jahrs, des Minnespielerin mit fülfzig des Bräutigams aufzufassnem, fülf mit gmanzig. 4.
Urtümlich über das vor der Hochzeit doppelt, des Minnespielerin fülf mit fülfzig des Bräutigams auf
zufassnem fülfzig; 5. Urtümlich über den Tod des Bräutigams, des Bräutigams wahr lebend
Doch vom auffen füllig aufzufassnem, fülf mit 6. Urtümlich über den Tod des Bräutigams
mühler fülf zu Bräutigam, des Minnespielerin mit fülfzig des Bräutigams aufzufassnem, mit
mit gmanzig.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß: Ferdinand Grupp und Luisa Gierlitsch

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Carl Grün, fülfzig
Jahre alt, Standes Auktor,
zu Geldhausen wohnhaft, welcher ein Kantor des Peter Winkler, fülf mit gmanzig Jahre alt, Standes
Mohr zu Geldhausen wohnhaft, welcher
ein Kantoor der neuen Ehegattin, des Johann Wilhelm Steffens, mit
fülf fürzig Jahre alt, Standes Auktor
zu Geldhausen wohnhaft, welcher ein Kantoor der neuen Ehegattin und
des Carl Wilhelm Steffens, mit mit fülfzig Jahre alt,
Standes Mohr zu Geldhausen wohnhaft, welcher ein
Kantoor der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Verlesung haben mir inkenfornim: die minnen für
und die minnen Zungen. der Rebe und Frank inklenfornim
ükintig zu sein.



Ferdinand Grupp

Luisa Gierlitsch

Carl Grün

F. Krammer

Joseph Wilhelm Steffens

Peter Mohr. Steffens

N. 31.

Bürgermeisterei Rixbach Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

der Peter Daniel Müscheler

und

der Anna Catharina Wirth

Im Jahr tausend achthundert mit mit fülfzig am späten December
Mittwoch am Uhr, erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister von Rixbach,
als Beamter des Personenstandes, der Peter Daniel Müscheler, bei mit
gmanzig Jahren alt, geboren zu Rixbach,
Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Auktor,
wohnhaft zu Götsche in Rixbach, Regierungs-Departement Düsseldorf, gray jähriger
Sohn des Leopoldus Antonius Oskar von Jannig Müscheler
und der Anna Gertrud Hoffmann, geboren
wohnhaft zu Götsche in Rixbach, Regierungs-Departement Düsseldorf, fülfjährig,
fülf am späten mit ni gemaßigten Heirath mindestens

und die Anna Catharina Wirth, zwölf mit gmanzig Jahren alt, geboren zu Hückelhoven, Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes Auktor, wohnhaft zu Hückelhoven,
Regierungs-Departement Düsseldorf, gray jährige Tochter des Peter Wirth,
Peter Wirth und der Anna Maria Hückelhoven, geboren
zu Hückelhoven, Regierungs-Departement Düsseldorf, fülfjährig
am späten im gegenseitigen Heirath mindestens.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Rixbach Statt gehabt haben, nämlich die erste am
am späten und die andere am fünft und Sonnstag des vorigen Monats.

daz ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A. Im Angraben: Rim.

B. Im auf dem Schildigen Amtkronfusser:

1. Urtümlich über ein Gaben des Bräutigam, des Minnespielerin
fülfzig, des Bräutigam aufzufassnem, auf mit gmanzig; 2. Urtümlich
über den Tod des Bräutigam, des Minnespielerin mit fülfzig
fülf mit gmanzig des Bräutigam aufzufassnem, auf mit gmanzig.

und d. Urkunden über die Geburth der Bräutigam, des Kandidaten zu Mai
mit fünfzig und fassend aufzuführen am 1. und zweyzig

Nr.

Bürgermeisterei

Kreis

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

Im Jahr tausend achthundert

Uhr, erschienen vor mir

Bürgermeister von

als Beamter des Personenstandes, der

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Departement

, Standes

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

jähriger

Sohn des

und der

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

und

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß: *Peter Daniel Hüsckeler mit Anna Catharina Wirtz*

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Jacob Hoffmann*,
~~ja~~ mit ~~fünfzig~~ — Jahren alt, Standes *Tagnüßner*,
zu *Ritterath* wohnhaft, welcher ein *Sohn* des neuen Ehegattes, des *Jacob Müller*, ~~ja~~ mit ~~fünfzig~~ — Jahren alt, Standes *Tagnüßner* zu *Hückelhoven* wohnhaft, welcher ein *Anhänger* des neuen Ehegattes, des *Josephus Hönes*, ~~ja~~ mit ~~fünfzig~~ — Jahren alt, Standes *Tagnüßner* zu *Hückelhoven* wohnhaft, welcher ein *Anhänger* des neuen Ehegattes und des *Ignatius Clause*, ~~ja~~ mit ~~fünfzig~~ — Jahren alt, Standes *Tagnüßner* zu *Hückelhoven* wohnhaft, welcher ein *Anhänger* der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung *Julian mit mir zuließendem, ihm nunmehr öffnende mit mir zugehörigen; die Ehe, der Heirath mit dem Müller das Bräutigam erklären, öffnendem inkratig grün*

Peter Daniel Hüsckeler

Anna Catharina Wirtz

Jacob Hoffmann

Jakob Müller

Joseph Hönes

Ignatius Clause

und die

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Departement

, Standes

, wohnhaft zu

Regierungs-Departement

, jährige Tochter des

und der

zu

Regierungs-Departement

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von

Statt gehabt haben, nämlich die erste am

und die

andere am

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

*Hugenschafft und Kinnimurz mit erzeugt der Urkunden
Langenfeld am 31. December 1851.
Der Bürgermeister*

N	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	(B.)	
3	Bennert Christer. Wm. & Caroline Haag	31. Jan.
26.	Busch Wiegem. & Elisabeth Wermelskirchen	18. Oct.
	(C.)	
5	Claas Josephus Aegidius & Ursula Braus	21. Februar
	(E.)	
9	Eck Joseph Peter & Maria Dorothea Elmann	6. März
	(F.)	
17.	Fünd Joseph Semperius & Friederica Herborn	26. Juli
	(G.)	
22	Gassen Wilhelm & Sibilla Adelgund Schmitz	13. Sept.
14	Grim Carl Wilhelm & Michaelina Lenz	24. Mai.
	(H.)	
1	Horn Peter & Anna Clara Servatius	4. Januar
4	Hölzer Wilhelm & Gertrud Nierbach	15. Februar
6	Hutzenbroich Jacob & A. Christiana Koch	27. ✓
31	Hüseler Peter Daniel & A. Catharina Wirth	6. Dezbr.
	(K.)	
16	Kosten Wilhelm & Gertrud Groenek	25. Juni
8	Kreisköcher Joseph Robert & Eva Reij	3. März
19	Küpper Joseph & Sib. Christ. Amalia Trippen	23. Aug.

Nº	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	L.	
20	Longerich, Kämmann und Maria Cath. Hänschen	2. Sept.
	O.	
21	Opeladen Peter Joseph und Elisabeth Koch	11. Sept.
	P.	
24	Pautz Peter und Josephine Hellingrath	1. Oct.
15	Ritschke Heinrich und Anna Marg. Wirth	24. Februar
10	Ritschke Joseph und Adelheid Glusch	19. März
12	Rosellen Edmund und Elisabeth Rosen	1. April
	S.	
27	Scheifer Joseph Heinrich und Agnes Peters	22. Oct.
7	Schauf Kämann und Maria Silvia Dörmann	1. März
13	Schmidt Joseph und Rosina Oligschläger	30. April
30	Spurk Ferdinand und Leisa Gerleis	14. November
11	Steffens Heinrich ^{geb. Willibald} und Schanna Hövelmann	22. März
23	Süss Jacob und Helena Wupperfeld	26. Sept.
	T.	
2	Teugarten Adolph Schöff und A. E. F. J. Caasen	15. Januar
28	Thomas Weikert und Sophia Jacobine Gruber	24. Oct.
18	Tumblath Heinrich und Elisabeth Pöhl	18. Aug.

Nº	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	H.	
25	Wimmer, Heinrich und Maria Gottliebe Künnich	6. Oct.
	Z.	
29	Zimmermann Anton. Wm. und Juliana Schleifer	31. Oct.